

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 271.

Mittwoch den 17. November

1880.

Empfehle eine reiche Auswahl garnirter Damen- und Kinderhüte, darunter eine Parthie Pariser Modelle, sowie mein wohlaffortirtes Lager in Filz- und Plüsch-Hüten, Pelzklappen, Blumen, Federn, Gaze, Tülle, Schleiern, Schleifen, Kransen, Plisse's und Balanzen zu den billigsten Preisen.

**Emilie Senff,**

12809

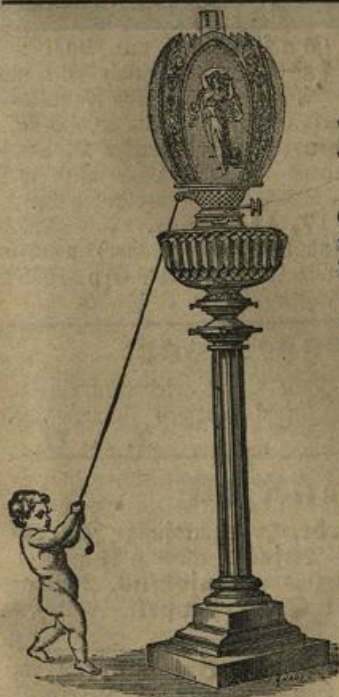
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

## Eine große Sammlung Original-Ölgemälde,

theils aus der Gallerie Sr. Hoheit des Herzogs von Württemberg, theils des Herrn Perri von Geisberg, sowie aus der Gallerie des Baron von Wellens und Grafen Gallenberg sind von heute an zu jeder Tageszeit ausgestellt im Grand-Hotel „Schützenhof“ in der Kaiserhalle daselbst. Die Gemälde können im Ganzen oder auch einzeln billig verkauft werden.

12689

**F. A. Gerhardt, Kunsthändler.**



## Den Allein-Verkauf unserer Patent-Petroleum- Lampe

(Doppelbrenner mit Sicherheitslöcher)  
übertragen wir für den hiesigen  
Platz ausschließlich der Firma

**E. Beckers,**  
Langgasse 50, am Kranzplatz.  
James Hinks & Son,  
Birmingham & London.

Bezug nehmend auf obige  
Annonce erlaube ich mir zu-  
gleich mein Lager in Afénide  
und Britannia, Pariser  
Bijouterien, Lederwaaren  
und Albums, sowie diverse  
Lugus-Artikel in empfehlende  
Erinnerung zu bringen. 12754

**E. Beckers,**  
Langgasse 50, am Kranzplatz.

**Camarite,** griechische Weine, vorzügl., gegen Magenleiden  
und chronische Diarrhöen, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei  
10905

**M. Rieffel, Weißstraße 5.**

**Kölner Domloose** sind zu haben in **Ed. Rodrian's**  
Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Meine anerkannt gute

„Leih-Bibliothek“,  
sowie meinen  
„Journal-Tesenzirkel“  
empfehle ich zur geneigten Benutzung.

**H. Ebbecke, Buchhandlung,**  
10817 14 Kirchgasse 14.

## Teppichfransen, Teppichband

zum Einfassen bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7446**

## Geschäfts-Eröffnung.

## Sächsischer Bazar,

18 Michelsberg 18,

empfeilt in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen stets  
das Neueste in Weißwaaren:

Gardinen,  
Stickereien,  
Rüschen,

Kragen,  
Manchetten,  
gestickte Röcke. 12735

Posamentrie:

Kranzen,  
Spizen,  
Perlbefäße,

Guipure-Chawls,  
„ Schleier,  
„ Kragen.

Lager in Flanell-Waaren:

Unterröcke,  
Beinkleider,  
Säcke,

Kinderkleider,  
Küchenschürzen,  
Tischdecken.

Reelle Bedienung. Feste Preise.

Michelsberg 18, **Sächsischer Bazar,** Michelsberg 18.

Heute treffen ein:

**Afrikan. Blumentohl, Maronen, Weismehl,**  
große Sendungen, bei

**Giovanni Mattio, Goldgasse 5.**

**Johannisbrod** für Pferdefutter per Ctr. 6 Mark. 12802

## Schnupf-Tabake

empfeilt in frischer Sendung  
12810

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

Durch Ankauf eines größeren Postens bin ich in der Lage,  
eine hochfeine **Sumatra-Cigarre** zum Preise von 6 Mk.  
pro 100 Stück abgeben zu können. Proben stehen zu Diensten.

11129 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

**Bekanntmachung.**

**Donnerstag den 18. November c. Nachmittags 3 Uhr** soll ein zu dem Nachlasse des Kaufmanns **Hermann Schwarzrock** aus Grünberg gehöriger Pelzrock (Hetz) und ein Fußsack in dem Rathhauseaale Marktstraße No. 5 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 15. November 1880. J. A.:  
12798 Hartmann, Bürgerm.-Secretär.

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 17. November, Vormittags 9½ Uhr:  
Fortsetzung der Baaren-Versteigerung, in dem früheren Geschäftslokale der Herren Gebrüder Wollweber, Langgasse 6. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung von Pug- und Modeartikel etc., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung von vier Säcken Kaffee, in der Güterhalle des Lannusbahn-  
hofes. (S. Tagbl. 270.)

Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung von entbehrlich gewordenen Utensilien, in dem hinteren  
Kasernenhofe zu Viebrich. (S. Tagbl. 269.)

**Gasthaus zur „Neuen Post“,**  
Bahnhofstraße 11. Bahnhofstraße 11.  
Hattenheimer 1880er Federweissen. 12786

**Ital. Maronen per Pfund 25 Pfg.,**  
**Malaga-Citronen**

empfehl  
12665

**Margaretha Wolff,**  
Wanergasse 3.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: **Camouder** und **Selgoländer**  
**Schellfische**, sehr frisch und billigst, **Cablian** ausgezeichnete  
Qualität und billigst, Hechte per Pfd. 80 Pf., Karpfen 60 Pf.  
u. i. w. **F. C. Hench**, Hoflieferant. 133

**Rhein-Fisch-Halle,**

Laden: 14 Bahnhofstraße 14.

Frisch eingetroffen: Achten Rheinlachs per Pfd. 1 Mark  
75 Pfg., im Ausschnitt 2 Mark 25 Pfg., ferner alle Sorten  
Fluß- und Seefische, Cablian per Pfd. 50 Pfg., la Schell-  
fische 35 Pfg. etc. empfiehlt billigst **Pet. Leydecker**. 12816

**Frische****Monnidendamer Bratbündlinge**

treffen heute ein bei  
12781

**J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

**Frische Schellfische**

empfehl  
12808

**C. Baeppler,**

Abelshaidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Erste Sorte Weißbrod 56 Pfg. bei **B. Hildebrand**,  
Bäcker, Adelsstraße 27. 12773

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.

12770 **Ferd. Bender**, Walramstraße 19.

**Für Gärtner.**

Mäckermaschinen zum Vertilgen der Blattläuse  
vorrätig bei **Carl Stemmler**, Spenglermeister,  
12746 24 Saalgasse 24.

Zu 2 Viertel-Loosen Preuß. Lotterie ein Theil-  
nehmer gesucht Röderstraße 12, 2 Treppen, Mittags  
von 12 bis 2 Uhr. 12768

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst-  
geliebte, unvergeßliche Tante, **Frl. Amalie Kempf**,  
am Sonntag den 14. November Nachmittags 3½ Uhr  
im 53. Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden zu sich  
zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 17. No-  
vember Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Röder-  
straße 31, aus statt.

Im Namen meiner tieftrauernden Schwestern:  
12767 **E. Ellenberger**.

**Dankagung.**

Allen Denen, welche so große Theilnahme bezeugten an  
dem uns betroffenen schweren Verluste unserer unvergeß-  
lichen Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester, Frau

**Marie Ries**, geb. **Börner**,

sowie Herrn Pfarrer Cäsar für seine trostreiche Grab-  
rede unseren herzlichsten Dank.

12792 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Examina.**

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung für das Ein-  
jährig-Freiwilligen-Examen, das Cadettencorps, sowie für alle  
Gymnasialklassen. 12812

**Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h.

**Immobilien, Capitalien etc.**

Eine frequentes, bürgerliches **Gasthaus** mit Saal etc.,  
Stallung für 70 Pferde, jährl. Weinverbrauch 260 bis  
270 Hectl., ist wegen Uebnahme eines anderen Familien-  
Geschäftes zu verkaufen. Preis 55,000 Mk. mit 15,000 Mk.  
Anzahlung. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 124

Ein **elegantes Geschäftshaus** in bester Lage mit zwei  
großen Läden (rentirend, ein Laden frei) zu verkaufen durch  
**G. Mahr**, Webergasse 17, II. Etage. 12822

Gegen gute **Hypothen** (pünktliche Rinszahler) werden  
**Kapitalien** gesucht. Kostenfreie Auskunft. R. Exp. 12751  
(Fortsetzung in der Beilage.)

**Ein donnerndes Hoch**

soll fahren aus dem „Deutschen Keller“ und wieder hinein zu  
meiner soviel g—n **N. W.** zu ihrem heutigen Namenstage.  
12762 **J. A. H.**

**Zu verkaufen**

8—10 Karren gute **Mistbeeterde**, 60 Stück junge **Zwer-  
gobstbäume** (edle Sorten), 30 **Lujas**, 4 bis 5 Fuß hoch,  
25 Stück junge **Weinreben**, 1 schöner **Jujobsus**, 2 **Pla-  
tanen**, 1 **Kirschbaum** und 1 **Silberpappel**. Näheres  
Adelsstraße 59. 12757

Ein **Portemonnaie** mit **Geld** und **Briefmarken** am  
Freitag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Leberberg 7,  
Bel-Etage. 12823

Ein kleiner, sechs Wochen alter, schwarzer **Pudel** ist vor  
dem Cigarrenladen Wilhelmstraße 36 am Montag Nachmittag  
zwischen 3 und 4 Uhr abhanden gekommen. Dem Wieder-  
bringer dafelbst eine Belohnung. 12748

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

- Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Putzen. Näh. Kerosstraße 29 im Hinterhaus. 12774
- Eine Frau f. Monatstelle. N. Michelsberg 1, Hth., 2 St. 12764
- Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatstelle; daselbst sucht auch ein braves, solides Mädchen Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 17, Hth. 12779
- Eine Frau, in all n häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Monatstelle. Näh. Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch. 12784
- Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Louisestraße 16. 12811
- Eine junge, fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Karlstraße 28, Mittelbau, 2 St. 12801
- Eine Frau, welche gut kochen kann, sucht Aushilfsstelle oder Beschaft. in häusl. Arbeiten. Näh. Goldgasse 17, 2 St. h. 12785
- Eine pers. Bäglerin wünscht Beschäftigung. N. Bleichstr. 8.
- Eine Herrschaftsköchin mit 3—4jähr. Zeugn., welche Hausarbeit übernimmt, f. Stelle d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 12794
- Herrschaftsköchin**, eine ganz perfekte, mit mehrjährigen prima Zeugnissen empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 12813
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. N. Saalgasse 22, Hth., eine Stiege hoch. 12775
- Hotelzimmermädchen empf. **Ritter**, Webergasse 15. 12813
- Ein einfaches, braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näh. Kerosstraße 18, Hinterh., Dachlogis. 12776
- Ein sehr nettes Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen d. **Ritter**, Webergasse 15. 12813
- Ein einfaches, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12813
- Eine gute, feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12813
- Ein **starkes, geübtes Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bügeln, nähen und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 12817
- Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 2, 3. Stock. 12749
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten, sowie das Kochen versteht, sucht eine Stelle. Näheres zwischen 11 und 1 Uhr Friedrichstraße 8, Parterre. 12766
- Eine feinsbürgerliche Köchin, 28 Jahre alt, mit 4jährigen Zeugnissen, sucht Stelle zum 1. December, sowie circa zwölf tüchtige Mädchen als solche allein durch **Fr. Dörner Wwe.**, Wehrgasse 21. 12789
- Ein Mädchen, welches nähen und kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Röderstraße 27, zwei Stiegen hoch. 12783
- Eine t. Herrschaftsköchin f. Stelle. N. Hochstraße 4, Part. 12635
- Ein **gewandtes Mädchen aus Marburg** mit dreijährig n Zeugnissen, das kochen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Marktstr. 29, 2 St.
- Eine **gutbürgerliche Köchin**, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen, wünschen Stellen auf ersten December. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, 1 St. l. 12795
- Zwei ordentliche Mädchen von außerhalb suchen Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Römerberg 1, 2 Tr. 12820
- Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, 3. Stock links. 12753
- Geübte Herrschaften** erhalten stets gutes Dienstpersonal durch das Bureau **A. Eichhorn**, H. Schwalbacherstr. 9. 12795
- Ein **Krankenwärter**, tüchtig und wohlverfahren in der Krankenpflege, empfiehlt sich im Waschen und Bedienen bei Kranken. Näh. Expedition. 12795
- Ein **gut empf. Diener**, welcher der Krankenpflege kundig ist, mit Pferden umgehen und reiten kann, sowie Gartenarbeit versteht, sucht pass. Stelle. N. Helenenstraße 3, Hth., 2 Tr. 12643

### Personen, die gesucht werden:

- Eine Monatfrau gesucht Euserstraße 34. Zu sprechen von Morgens 9 Uhr an. 12763
- Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 12765
- Schenkamme**, eine gesunde, sofort gesucht. N. Exp. 12782
- Ein **ordentliches Dienstmädchen in ein Gasthaus nach Viebrich** gesucht. Näheres bei **L. h. Koch**, Wehrgasse 31. 12752
- Gesucht** Mädchen, die bürgerlich kochen können und 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 12793
- Ein braves Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit versteht, kann sich gleich melden Taunusstraße 19, Bel-Étage. 12807
- Gesucht: 6 feinsbürgerliche Köchinnen**, 2 Herrschafts- und 1 Restaurations-Köchin, 1 feines Zimmermädchen, das serviren, nähen und bügeln kann, für hier und nach Mainz, 1 Kellnerin nach Frankfurt, eine solche nach Mainz, sowie Mädchen als solche allein durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 12818
- Gesucht ein reinliches, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit gut versteht.** Näheres **Leberberg 4, 3. Stock.** 12815
- Ein junges, solides, evangelisches Mädchen, welches waschen und alle häuslichen Arbeiten mit übernehmen kann, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 12819
- Ein junger Mann, am liebsten vom Lande, findet Stelle als **Hausbursche** Karlstraße 22. 12821

(159/XI)

## Gesucht

- ein solider, gebildeter und cautionsfähiger Kaufmann zur selbstständigen Leitung eines in Wiesbaden zu errichtenden **Ankunfts-Bureau's**. Offerten sub **T. 3112** befördert **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** 336
- Ein Lehrling mit sehr guten Schulkenntnissen gesucht bei **B. Pohl**, Musikalien-, Kunst- u. Instrumenten-Handlung. 12797
- Ein Bapjunge ges. N. d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 12814
- Herrschaftsdiener** mit prima Referenzen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12813

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Wohnung:

- Für ein Pensionat ein geeignetes Haus mit Garten zu miethen oder auch zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **H. C. 70** an die Exped. erb. 12799

### Haus zu miethen gesucht

- auf längere Zeit. Offerten unter **C. C. 60** an die Exped. d. Bl. zu richten. 12800
- Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Schlafkammer, 1 Küche und Beigelaß wird von einer alleinstehenden älteren Dame zum 1. Februar t. J. hier selbst zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter Chiffer **R. S. XXV** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 12750
- Ein unmöblirtes Zimmer zum 1. Januar gesucht. Adressen unter **H. V.** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 12756

### Angebote:

- Mauergasse 12** zwei schön möblirte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747
- Ein Salon und 2 ineinandergehende Schlafzimmer, erste Cage, mit freier Aussicht auf den neuen Kochbrunnenplatz, ist billig zu vermieten. N. Exp. 12755
- Ein möblirtes Zimmer zu verm. Feldstraße 7, 1. Stock. 12780
- In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Webergasse 17, II. 12822

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mein

# Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen.

## Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Seiden-, Manufactur- &amp; Modewaaren.

Damen-Confection.

12788

➔ Bedeutend herabgesetzte Preise! ➔

**Heute Mittwoch**  
und morgen **Donnerstag**,  
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr  
anfangend:

**Fortsetzung**

der

**Waaren-Versteigerung**

der Herren **Gebrüder Wollweber**  
in ihrem früheren Ladenlokale

➔ **6 Langgasse 6.** ➔

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

Ein großer Theil der Waaren wird um **jeden**  
**Preis** zugeschlagen. 322

Wegen Abreise wird **Mainzerstraße 28** eine ganze Haus-  
Einrichtung, bestehend aus **Mahagoni- und Kirschbaum-**  
**Möbel**, unter Anderem ein **Ausziehtisch** mit 5 Einlagen,  
Betten, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe u. s. w.,  
gegen baare Zahlung verkauft. **Sämmtliche Gegenstände** sind  
noch sehr gut erhalten. 11392

➔ **Heute** ➔

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:

**Versteigerung**

von

**Sammtten, Blüschten, Straußfedern,**  
**Blumen, Tüllen, Spitzen, Hüten** &c.

**6 Friedrichstraße 6.**

**Ferd. Müller,**

334

Auctionator.

**Wichtig für Damen!**

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweiss-**  
**blättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie  
Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen,  
hält für Wiesbaden und Umgegend wie bisher allein  
Lager: Herr **Franz Schade, kleine Burg-**  
**strasse 12.** Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk.  
40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a./O., im November 1880.

12769

**Robert v. Stephani.**

**Rechtsbücher.**

Eine Anzahl werthvoller älterer und neuerer **Werke** billig  
zu verkaufen. Näh. Expedition. 12727

# Fortsetzung des Ausverkaufs

von

**S. Süss,** vormals **J. B. Mayer,**

48 Langgasse, am Kranzplatz.

Nachstehende Artikel werden besonders billig abgegeben:

Wollene Kinderkleidchen und Paletots, weiße Tragkleidchen, Steatkissen, Biqué- und Batistkleidchen, Kinderjäckchen.

Gestickte Garnituren (Kragen und Manschetten), Schleifen und Cravatten.

Der frühere und jetzige Preis ist auf jedem Gegenstand mit Zahlen vermerkt.

Die Laden-Einrichtung ist im Ganzen oder getheilt sehr preiswürdig zu verkaufen.

**S. Süss,** vormals **J. B. Mayer,**

48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

## Bekanntmachung.

**Heute Mittwoch** den 17. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktions-Saale

**6 Friedrichstrasse 6**

folgende Puk- und Modeartikel gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung:

**Echte Straussfedern, Fantasiefedern, schwarze & farbige Sammete, ganze Plüsch, Blumen, Tülle, Spitzen, garnirte und ungarnirte Hüte etc. etc.**

Auf eine Parthie schöner Herren-Halsbinden mache besonders aufmerksam.

334

**Ferd. Müller, Auktionator.**

### Katholischer Leseverein.

Heute Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Vortrag.  
12804 Der Vorstand.

### Cäcilien-Verein.

Donnerstag Abends 8 Uhr: Letzte Clavierprobe für den ganzen Chor.  
Freitag Abends 7 Uhr: Probe für Chor und Orchester im Curhaufe (statt Samstag). 132

### Schachspiele!

in der allergrößten Auswahl.  
12758 Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Glanell-Mädchenhosen von Mk. 1.60 an,  
Glanell-Damenhosen von Mk. 3.30 an,  
Glanell-Damenröcke von Mk. 4.50 an  
empfiehlt **L. Schwenck,**  
12385 Mühlgasse 9.

### Damen-Costumes

von den elegantesten bis zu den einfachsten werden zu den billigsten Preisen angefertigt bei  
11091 **M. Isselbacher,** Marktstrasse 6, „zum Chinesen“.

### Restaurant Christmann.

### Andreas-Essen

am 25. November. 12787

Tiste im Lokal.

### „Zum Sprudel“,

27 Taunusstraße 27.

Heute Abend:

**Hirschsteak,** auf dem Rost gebraten.  
12790 **G. Abler.**

**Porter,  
Pale Ale und  
Erlanger Bier**

empfiehlt **A. Schirg,** Kgl. Hoflieferant,  
12744 Schillerplatz.

Man sucht eine schöne französische Bettlade in Ruckbaum mit Federmatratze gegen ein wohlgehaltenes Schlaffsofa umzutauschen. Näh. in der Exped. 12746

**Nachrichtliche, zithrige Kleiderchränke und Kommoden zu verkaufen Römerberg 32.** 12771

Ein neuer, zweithüriger **Küchenschrank** ist für 35 Mark unter Garantie zu verkaufen. Näheres Expeditor. 12806

Von zwei im Gebrauch befindlichen **Nähmaschinen** ist eine beliebige zu verkaufen. Näheres Expedition. 12778

Neuer einth. **Kleiderschrank** 16 Mk. Friedrichstr. 30. 12777

Ein zweihüriger **Wagen**, ein **Pflug**, eine **Egge** und ein **Perdegeschirr** zu verkaufen Mengasse 6, 2. St. 12803

Es werden **20—30 Liter Milch** gesucht. Näh. Exp. 12791

### Tagess-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorstellung-Gemüthsanstalt, Malinstit v. Merkel-Reine, Weberg. 11. 4086

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrasstraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Solréc. 7465

Heute Mittwoch den 17. November.

Wochen-Bezeichnung. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etage hoch.

Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solisten-Concert.

Pompier-Corps. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Probe der Steiger-Abtheilung.

Zusammenkunft in dem Reichehofe.

Gewerbliche Abendgule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Katholischer Lehrverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. November. 211. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

#### Krieg im Frieden.

Russpiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

#### Personen:

|                                                             |                     |
|-------------------------------------------------------------|---------------------|
| Heindorf, Rentier                                           | Herr Grobecker.     |
| Mathilde, seine Frau                                        | Frl. Widmann.       |
| Alta Gröds, seine Verwandte                                 | Frl. Gaskell, a. G. |
| Agnes, ihre Gesellschafterin                                | Frl. Bruckmüller.   |
| Henkel, Stadtrath                                           | Herr Rudolph.       |
| Sophie, dessen Frau                                         | Frau Rathmann.      |
| Elisa, deren Tochter                                        | Frl. Herrmann.      |
| von Sonnenfels, General                                     | Herr Köchy.         |
| Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant | Herr Beck.          |
| Ernst Schäfer, Stabsarzt                                    | Herr Bethge.        |
| von Reif-Weißlingen, Lieutenant der Infanterie              | Herr Renke.         |
| Paul Hofmeister, Apotheker                                  | Herr Ephen.         |
| Franz Konech, Bursche bei Folgen                            | Herr Holland.       |
| Martin, Diener                                              | Herr Schneider.     |
| Anna, Köchin                                                | Frl. Drman.         |
| Rosa, Stubenmädchen                                         | Frl. Wenzel.        |

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Anfang 8 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Orpheus und Eurydice.**

### Locales und Provinzielles.

\* (Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz) begab sich gestern Nachmittag nach Coblenz, um an den heutigen Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Generals v. Göben Theil zu nehmen.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 15. Nov.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Cousin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Beckel, Dr. Berlé, Fauser, Käpberger, Kimmel, Mäcker, Medel, Dr. Schirm, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. Nach Erledigung diverser Rechnungen theilt der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Curvereins mit, in welchem der in einer Sitzung des genannten Vereins zur Verhandlung gekommene Wunsch bezüglich baldiger Erweiterung der Trinkhalle von dem Kochbrunnen bis zur Taunusstraße ausgesprochen wird. Die Erweiterung selbst, ob nach dem Hospitalgarten oder demjenigen des Hotels zur Rose, ist dem Ermeßen der Gemeindebehörde überlassen. Der Wunsch basiert auf dem ungenügenden Schutz gegen die Sonne, der unbedingten Nothwendigkeit eines ausreichend gedeckten Raumes, sowie in der Anerkennung des zu

engen Raumes für Bewegung der Fremden. Die Angelegenheit wird an die Baucommission, welche mit der Curcommission in gemeinschaftlich zu haltenden Sitzungen diese Frage in Erwägung ziehen soll, verwiesen. — Seitens der Herren Emil Richter, Lothar Schend, Martin König, Joh. Peter Köhlig und Dr. Gabet ist im Namen des hiesigen Gartenbauvereins folgende Eingabe an den Gemeinderath gerichtet worden: „Hochlöblicher Gemeinderath! In der am 3. d. Mts. abgehaltenen, von den hiesigen Handelsgärtnern besonders stark besuchten Generalversammlung des Gartenbauvereins wurde über die Vergebung der Gurgartnerei an einen auswärtigen Gärtner verhandelt. Sämmtliche anwesende Mitglieder sahen darin eine unberechenbare Schädigung der pecuniären Interessen der hiesigen Gärtner und erblickten in deren Ausschließung von einer Concurrenz ein denselben von dem Gemeinderath ausgehendes Armuthszengnis, welches für sie demüthigend ist und ihren Namen außerhalb Wiesbadens, wo man ihre Leistungen nicht kennt, herunternsetzen muß. Da es den anwesenden Mitgliedern nicht ersichtlich war, welches Motiv den Gemeinderath veranlaßt hat, die hiesige Gurgartnerei mit Umgehung sämmtlicher hiesiger Gärtner und ohne eine Concurrenz für dieselbe anzuschreiben, einem auswärtigen Gärtner zu übertragen, so waren dieselben einstimmig der Ansicht, daß diese Vergebung für nicht gerechtfertigt betrachtet werden müsse. In Folge dessen wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, eine Commission aus fünf Mitgliedern zu erwählen und derselben die weitgehendste Vollmacht zu geben, im Interesse des Gartenbauvereins als Repräsentanten der hiesigen Gärtner bei dem Gemeinderath, dem Bürgerausschuß eventuell bei der Regierung nach bestem Ermeßen dahin zu wirken, daß die Schädigung der hiesigen Gärtner durch Vergeben der Gurgartnerei nach Außen rückgängig gemacht oder doch abgeschwächt werde. Die unterzeichnete Commission hält es für ihre Schuldigkeit, sich zuerst an den Gemeinderath zu wenden, von dem sie überzeugt ist, daß ihn nur das Wohl der Stadt und ihrer Bürger beim Vergeben der Gurgartnerei geleitet, sowie ihm gewiß nichts ferner gelegen hat, als die Ehre und das pecuniäre Interesse der hiesigen Gärtner zu schützen. Die Commission bittet deshalb hochlöblichen Gemeinderath gehoramt, ihr geneigtest mittheilen zu wollen, welche Gründe ihn veranlaßt haben, daß die hiesige Gurgartnerei nach Außen vergeben wurde; besonders, da sich auch ohne eine Concurrenzscheinung ein hiesiger Gärtner um die Arbeit beworben hat und mehrere andere darauf reflectirt haben. Es ist der aufrichtige Wunsch der Commission, diese Angelegenheit in beiderseitigem Interesse erledigt zu sehen, sowie eine Verständigung herbeizuführen, die jede weitere Schritte seitens derselben ausschließen möge und steht dem um so sicherer entgegen, da sie glaubt, daß hochlöblicher Gemeinderath beim Vergeben der hiesigen Gurgartnerei nach Außen von einer irrigen Annahme geleitet worden ist.“ Die Cur-Commission, welche sofort nach Eingang dieses Schriftstücks eine Sitzung hielt, beantragte, der betreffenden Commission dahin zu antworten, „daß nach der Natur der hier in Betracht kommenden Arbeiten und Leistungen der Gemeinderath vollkommen berechtigt war, letztere aus der Hand zu vergeben und daß im Uebrigen der Gemeinderath sich weder für verpflichtet noch berechtigt halten könne, die Gründe der Definitivität zu übergeben, welche ihn veranlaßten, eine Lieferung resp. Leistung einer bestimmten Person zu übertragen oder nicht zu übertragen.“ Der Gemeinderath schloß sich diesem Antrage an. — Der Vertrag mit Herrn Schlossermeister Altmann betreffs Lieferung des Aligableiters für das Neroberg-Gebäude findet Genehmigung. — In der vorigen Sitzung des Gemeinderaths wurde beschlossen, dem Herrn Rentner Sonnenhal die Herstellung einer neuen Einfriedigung an seinem Besitzthum (Vierstädterstraße 10) unter der Bedingung zu genehmigen, daß Gesuchsteller die Kosten für Trottoir- und Rinnenanlagen sicher stellt. Hierauf erklärt Petent, daß er keineswegs eine neue Einfriedigung, sondern nur eine Erhöhung der bereits bestehenden Mauer beabsichtige. In diesem Falle erfolgt Zustimmung ohne Sicherung etwaiger Kosten. — Das wiederholte Recursgesuch des Herrn Appel betreffs Verweigerung der Concession zur Erbauung eines Wohnhauses im Welltrichthale wird auch diesmal, nachdem die Herren Wagemann und Medel für und die Herren Dr. Berlé, Weil und Oberbürgermeister Lanz gegen die Concessionierung sich ausgesprochen haben, mit 8 gegen 5 Stimmen abgelehnt. — Herr Poths (Villa „Waldfriede“) wünscht den Brunnen im „Eisenfeldgraben“ nach der Kastanienplantage zu verlegen; das Gesuch wird jedoch abgewiesen. — Herr Sattler Löw beabsichtigt die Einleitung des Dachwassers von seinem Hause in den neu angelegten Canal auf dem Mauritusplatz. Die Baucommission beantragte Genehmigung unter der Bedingung, daß Petent zu den entstandenen Kosten 50 Mark zahle. Herr Löw hat sich erboten, hierfür 30 Mark zu zahlen, und beschließt das Collegium, letztere anzunehmen. — Das Gesuch des Herrn Trombetta, welcher vor seinem Hause Alarmitrache 35 b ein Trottoir herstellen lassen will, wird abgelehnt; dagegen bleibt es dem Gesuchsteller unbenommen, die für Pflasterung u. z. entfallenden Kosten an die Stadtkasse einzuzahlen, wonach die Stadt dann die vollständige Pflasterung (auf die Frontlänge seines Hauses) übernimmt. — Geheime Sitzung.

\* (In der geheimen Sitzung des Gemeinderathes) wurde vorgestern unter 76 Bewerbern der Vicefeldwebel Herr Löhnig von Minden zum städtischen Wegaufsicher gewählt. — Ferner wurde auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten der Antrich der überstehenden Dachtheile des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberge Herrn Lindermeister Heinrich Koppel hier übertragen und mit der Lieferung von 23 Balken für den Prüfungsaal der Elementarschule an der Fleichstraße die Schreinermeister Herren Karl Gäsar und August Schneider beauftragt.

(Schwurgericht. Sitzung vom 16. November. Zweiter Fall.) Vor den Geschworenen erschien die unverschleiht Dienstmagd

Barbara Busch aus Westhofen, angeklagt, am 20. Mai d. J. ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getödtet zu haben. Die Verhandlung geschah bei verschlossenen Thüren. Die Herren Geschworenen sprachen das Schuldig der fahrlässigen Tödtung über die Angeklagte aus und das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängniß unter Aufrechnung von 5 Monaten Untersuchungshaft. Am Tische der Königl. Staatsanwaltschaft hatte Herr Staatsanwalt Müller, an dem der Verteidigung Herr Dr. Wiegner Platz genommen. (Heute Verhandlung gegen den Tagelöhner Joh. Flügel aus Königheim wegen Rothzucht.)

(Schöffengericht. Sitzung vom 16. Nov.) Wegen Hausfriedensbruchs erhält ein Fuhrmann von hier 10 Mark Geldstrafe. — Der Hausbursche eines hiesigen Spezereihändlers hat sich einige Kistchen Cigarren, Sardinen und dergleichen angeeignet. Wegen seines jugendlichen Alters kommt der Bursche mit einem Tage Gefängniß davon. — Aus reiner Rohheit hat ein Gärtner einen Grabstein auf dem alten Friedhofe beschädigt. Er erhält dafür 4 Wochen Gefängniß, was ihn wohl etwas mehr Bietat lehren wird. — Zwei Frauen aus Igstadt haben eine Dritte durch Schläge mißhandelt, was den Excedentinnen 15 resp. 20 Mark Geldstrafe einträgt. — In besonders roher Weise mißhandelte am 27. August der in letzter Zeit mehrgenannte Kaufmann Philipp Ramboir eine Frau und einen 11jährigen Jungen. Diese brutale That wird mit 4 Monaten Gefängniß geahndet. — Ein Bierhändler aus Börsdorf, Amts Zschtein, der ein gesundes Portemonnaie mit 8 Mark Baarinhalt unterschlagen hat, hat wegen Funddiebstahls 8 Tage Gefängniß zu verbüßen. — Ein Tagelöhner aus Heselshausen kam zu einem hiesigen Viehhändler mit dem Vorgeben, er sei der Sohn eines Bauern R. aus Gersdorf und solle das Geld für einen von Jenem an den Viehhändler verkauften Bullen holen. So gelang es dem Burschen, 50 Mark und in der Folge, da die Geschichte herauskam, ganz unerwartet noch für 2 Monate freie Befristung im rothen Hause an der Albrechtsstraße zu erwischen. — Unter der Vorpiegelung, er habe am Gerichte zu thun, verschaffte sich ein mehrbestrafter Tagelöhner aus Großrudolstadt von einem Kollegen einen Tuder, den er für 1 Mark 50 Pfg. verfestete, um den Erlös zu verjubeln. Mit Rücksicht auf den verübten groben Vertrauensbruch erkennt der Gerichtshof auf 3 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. — Auf den Namen eines hiesigen Portiers borgte eine Prostituirte aus Wallmerod in einem Laden Brod und Käse. Sie wird in eine fünfjährige Gefängnißstrafe genommen. — Von der Anklage des Münzvergehens wird eine Schuhmachersfrau aus Ramboir freigesprochen.

(Aus der Gerichtspraxis.) Nach §. 81 des Gerichtslosteingesetzes vom 18. Juni 1878 wird in allen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ein Gebührenordnungs für jede Instanz erhoben, welcher soviel wie die höchste Gebühr beträgt, die für einen Akt der Instanz zum Anlaß kommen kann. — Für das rechnende Publikum dürfte es von Interesse sein, zu wissen, daß nach §. 23, Absatz 5 der Geschäftsordnung für die Gerichtsdirektoren der Amtsgerichte die Begleichung der Akten, falls die Beendigung des Rechtsstreites aus den Akten nicht ersichtlich ist, erst nach Jahresfrist angeordnet wird — correspondierend mit §. 94, Absatz 1 des Kostengesetzes, wonach erst nach Ablauf dieser Frist auch vor Beendigung der Instanz die Kosten zum Anlaß gebracht werden sollen; die Zurückforderung eines nicht verbrauchten Vorstufes begründet den Ablauf dieser Frist nicht. Die meisten amtsgerichtlichen Prozesse erledigen sich vor Ablauf dieser Frist, indem nach Erlaß eines Veräumnis- oder Anerkenntnis-Urtheils oder aber auch schon vor dem ersten Verhandlungstermin Zahlung geleistet wird. Zur Erlangung des eben zuviel eingezahlten Vorstufes vor Ablauf der einjährigen Frist ist es geboten, daß seitens der Parteien die Rechtsache förmlich zurückgenommen wird.

(Submission.) Bei der am 6. d. M. stattgehabten Submission auf die Brodlieferung für die Garnison Wiesbaden und Viebrich wurden folgende Offerten eingereicht: Von H. Henmann zu Wiesbaden 67 Pfg., H. Werner zu Wiesbaden 66 Pfg., A. Westenberger zu Wiesbaden 64 Pfg., J. Thoma zu Oberwalluf 61½ Pfg., A. Schönstadt zu Erfurt 59½ Pfg. auf das öpfindige Brod. Letzterer Preis wurde beim hierauf erfolgten Licitations-Verfahren noch um ½ Pfg. von A. Westenberger abgeboten, aber nur für die Garnison Wiesbaden. Der seitherige Lieferant J. Thoma erhält im laufenden Jahre 50 Pfg. für das öpfindige Brod. Eine definitive Entscheidung ist noch nicht ergangen.

(Die Gesellschaft „Silaritas“) erst unlängst begründet, veranstaltete am verflossenen Samstag eine Abend-Unterhaltung mit Ball im „Römerhalle“, welche ziemlich gut besucht war und den erwünschtesten Verlauf nahm.

(Der Schuhmacherball.) welcher am Sonntag Abend im „Saalbau Schürmer“ abgehalten wurde, erfreute sich auch seitens der Meister der regsten Theilnahme. Der große und der kleine Saal des geräumigen Etablissements waren vollständig besetzt, so daß ein recht bedeutender Ueberschuß zu Gunsten einer zu gründenden Unterstützungskasse für hilfsbedürftige durchreisende Schuhmachergesellen erzielt wurde. Für die nächste Zeit ist auch eine gemüthliche Abendunterhaltung von „Mehreren Schuhmachern“ in Aussicht gestellt, für welche ein ebenso zahlreicher Besuch erwünscht ist.

(Zither-Club.) Auf die ergangene Einladung hatten sich am Montag Abend ca. 30 Herren in dem oberen Saale des „Deutschen Hofes“ eingefunden, welche sich für Gründung eines Zither-Clubs in hiesiger Stadt interessirten. Diese wurde beschlossen und eine Commission mit Ausarbeitung des Statuts zc. beauftragt.

(Gerichtspersonalie.) Herr Referendar Frey vom Königl. Amtsgericht zu Homburg v. d. S. ist an das hiesige Königl. Landgericht übernommen worden.

(Immobilien-Versteigerungen.) Bei der gestern stattgehabten Versteigerung der der Commandit-Gesellschaft Münzel & Co. hieselbst gehörigen Grundstücke blieb auf den Acker im „Galgensfeld“ rechts der Hess. Ludwigs-Eisenbahn Herr Glaser Julius Müller mit 500 Mark Gebot; auf den Acker im „Galgensfeld“ links der Hess. Ludwigs-Eisenbahn erfolgte kein Gebot; auf den Acker dafelbst rechts der Hess. Ludwigs-Eisenbahn blieb Herr Heinrich Werner mit 800 Mark resp. 450 Mark Gebot. — Auf das den Erben des verstorbenen Balthasar Faust Eheleute von hier gehörige Wohnhaus erfolgte kein Gebot und auf einen denselben gehörigen Acker blieb Herr Friedr. Ruppert von hier mit 950 Mark Gebot.

(Entdeckt.) Aus einem Leder- und Schuhwaarenladen hieselbst entkamen in letzter Zeit öfters Coupons Kalbleder, ohne daß über deren Verbleib sich irgend ein Anhaltspunkt ergeben hätte. Vorgehens nun verschwand abermals ein solcher und der Verdacht der Thäterschaft fiel auf einen vorher in dem Geschäft gewesenen Schuhmacher aus einer unserer Nachbargemeinden, der dafelbst Schwärze gekauft hatte. Er wurde sofort verfolgt und auf der Chaussee nach seinem Wohnorte eingeholt, wo er sein unehrliches Verhalten eingestand und sich zur Zahlung von 40 Mark erbot, wenn man ihm keine weiteren Ungerechtigkeiten bereite, womit sich der Bestohlene einverstanden erklärte. Eigentlich viel zu milde für einen so groben Vertrauensmißbrauch.

(Eingefangen.) Wie uns aus sonst zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, wäre es gelungen, des schon seit längerer Zeit fleckenförmig verfolgten früheren Kohlenhändlers Franz Braun von hier in einer deutschen Grenzstadt habhaft zu werden. Bekümmert sich die Mittheilung, so dürfte demnächst die Einlieferung des zc. Braun hierher erfolgen.

(Bürgermeister-Installation.) Vorgehens Nachmittags fand auf der Bürgermeisterei zu Erbenheim die Beerdigung des negewählten Bürgermeisters Herrn Frh. Chr. Born, sowie dessen Dienst-einweisung in Gegenwart der Gemeinderathsmitglieder durch den Königl. Kreissecretär Herrn Port von Wiesbaden statt. — Die aus diesem Anlaß beabsichtigten Ovationen für den neuen Bürgermeister (Ständchen mit Fackelzug) unterblieben auf ausdrücklichen Wunsch desselben.

(Neichspatente) sind erteilt worden auf die Erfindung „Mojet-spülung mit beschränktem Wasserverbrauch“ der Deutschen Wasserwerks-Gesellschaft, Fabrik und Gießerei in Höchst a. M., und auf seine Erfindung „Wellenpuppelung“ dem Herrn J. Stahl in Eschhofen bei Limburg an der Lahn.

(Todesfall.) Zu Hadamar verstarb nach kurzem Leiden der. Herzogl. Rast. Amtmann a. D. Herr Carl Birt.

(Westerwaldbahn.) Wie es heißt, hat der Herr Minister Manbach einigen Abgeordneten gegenüber sich dahin geäußert, daß die Regierung von der Forderung der unentgeltlichen Vergabe des Terrains für die Oberwesterwaldbahn um so weniger Abstand nehmen könne, als diese voraussichtlich unrentable Bahn lediglich im Interesse des betreffenden Landes-theiles gebaut werden soll. Es sollen nur Theilstrecken zur Ausführung gebracht werden, und ist an eine Fortsetzung der Bahn von Altenkirchen nach Siegburg resp. Honnef für lange Zeit nicht zu denken. In der Petitions-Commission des Abgeordnetenhauses werden die Petitionen über die Westerwaldbahn demnächst zur Berathung gelangen.

(Stellvertretung.) Der Herr Ober-Präsident zu Kassel hat im Namen des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe den Medicinal-Professor und commissarischen Gewerberath Dr. Kind zu Kassel bis auf Weiteres mit der Revision der gewerblichen Anlagen im Regierungsbezirk Wiesbaden in Vertretung des erkrankten commissarischen Gewerberaths Dr. Schreiber hieselbst beauftragt.

## Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 15. Nov. (Curhaus. — Die Experimente des Magnetiseurs Hansen. Schluß.) Unter den Herren, welche sich Herrn Hansen zur Verfügung gestellt, waren auch mehrere Aerzte, von welchen Dr. R. zu Experimenten ausgewählt wurde. Ehe wir die Vorgänge weiter verzeichnen, müssen wir, gegenüber unserem Versprechen der strengsten Objectivität, unsere Leser bitten, uns nunmehr im zweiten Artikel einige gelegentliche Bemerkungen zu gestatten. Daß Männer der Wissenschaft sich zu den Versuchen herbeiließen, ist nicht nur loblich, sondern war sogar wünschenswerth, da sie am sichersten Wahrheit von Täuschung zu sondern geeignet sind. Aus diesem Grunde hätte man es selbst mehr denn beim ersten und zweiten Versuche verblieben wäre; gleichwohl findet dies dadurch eine natürliche Motivierung, daß sich Dr. R. Herrn Hansen auf dem Podium, als in gleichem Studium theoretisch und praktisch beflissen und deshalb in intimeren Rapport zu dessen Kraft stehend, vorstellte. Referent kann der Wahrheit gemäß die erstere Angabe auf Grund persönlicher Ueberzeugung seit vielen Jahren bestätigen. Ebenso kann er nicht verhehlen, daß Dr. R. noch kurz vor der Vortellung, trotz dieser Basis, die Möglichkeit einer so ungewöhnlichen Ausdehnung der Kraft, wie sie von Hansen aufsteigend manifestirt wird, in Zweifel gezogen. Nach der Vortellung sprach sich uns Dr. R. etwa folgendermaßen aus: Herr Hansen magnetisirte zunächst die Augenmuskeln, was eine unwillkürliche Schließung der Augen bedingte, dann die Masseteren, was die Erstarrung der Kinnbacken bis zur Genüßkrümmung, also einen vollständigen Tetanus, zur Folge hatte; ebenso wurden die Muskeln der Arme in Erstarrung versetzt. Hierauf versuchte Hansen auch das Sensorium R.'s zu trüben, was ihm aber bei dem ener-

gischen moralischen Widerstande, den Dr. R. geflüstert leiste, nicht gelang, wenn er auch die Muskel-Erstarung des ganzen Körpers bis dahin bewirkte, daß Dr. R. mit Kopf und Füßen auf zwei Stühle gelegt, das Körpergewicht des sich auf ihn stellenden Experimenteurs nicht verspürte. Unsere persönliche Uebersetzung können wir dahin aussprechen, daß durch- aus kein vorheriges Verständniß zwischen Magnetiseur und Magnetisirten vorliegt, ebenso, daß die Angaben des Letzteren, soweit wir sie referirt, nichts Simultirtes einschließen. Bei solchen Dingen bleibt natürlich Jedem sein eigenes Urtheil vorbehalten, und es ist nur sachdienlich, wenn man ihnen weder mit freizügiger Antipathie noch mit enragirter Sucht zur Propaganda gegenüber tritt. Sowie man das Alpha des animalischen Magnetismus auch nur in den einfachsten Grundäußerungen anerkennt, darf man sich auch vor den Konsequenzen nicht verschließen, als welche sind: jede Kraft kann durch Uebung potenziert werden — belastet man ja doch auch den Magnet mit möglichst gesteigerten Gewichte — und, wenn der animalische Magnetismus so frappante Einwirkung auf Muskeln und Sensorium hervorzurufen vermag, so muß er auch im Dienste der Heil- kunde, vielleicht ganz speziell zur Verdrängung des so sehr schädlichen Chloroformtreibens, verwendet werden können. Inwiefern Letzteres schon von bekannten und vielgenannten Ärzten, selbst Laien, versucht worden ist, dies darzulegen gehört nicht mehr in den Bereich unseres Referates.

(Solisten-Abend.) Im Gürbause findet heute Abend ein Solisten-Concert des städtischen Cur-Orchesters bei freiem Entrée für Abonnenten und Curtax- oder Tagesarten-Inhaber statt.

(Repertoire des Ratzer Stadttheaters.) Mittwoch den 17. Nov.: „Krieg im Frieden“. Samstag den 20.: „Sport“. Sonntag den 21.: „Faust und Margarethe“. Montag den 22.: „Das Nachtlager in Granada“. Dienstag den 23.: „Die Grafen Edard-Stein“.

(Richard Wagner als Kläger abgewiesen.) In der Klagesache des Richard Wagner gegen den Musikalienhändler Herrn Caspar Köfer zu Würzburg wegen Herausgabe des Manuscriptes der unvollendeten Oper „Die Hochzeit“ ist die Klage Wagner's abgewiesen und derselbe zur Tragung der Kosten des Prozesses verurtheilt worden.

### Aus dem Reiche.

\* Preussisches Abgeordnetenhaus. (10. Sitzung vom 15. Nov.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr mit der Mittheilung von dem am 13. d. M. in seiner Heimath erfolgten Tode des Abgeordneten Grafen v. Schmeling-Kesselsbrod (Coblenz). Das Haus ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Am Ministerische: Dittler, Maybach, v. Büttner, v. Böttcher und mehrere Regierungs-Commissare. An Regierungsvorlagen sind eingegangen: 1) der Nachweis über die Verwendung des im Etat der Eisenbahn-Verwaltung pro 1. April 1879/80 zu außerordentlichen Ausgaben ausgeworfenen Dispositionsfonds von 900,000 Mark; 2) Bericht über das Ergebnis des Betriebes der Staats-Eisenbahnen pro 1879/80; 3) Bericht über den Bau von Eisenbahnen in demselben Jahre und 4) Nachweisung der infolge des Gesetzes vom 22. April 1875 im Jahre 1879/80 eingestellten Leistungen an römisch-katholische Geistliche etc. Gegenstand der Tagesordnung ist die Fortsetzung der ersten Verathung des Etats in Verbindung mit dem Antrage Richter. Abg. Frhr. v. Hüne (Centrum): Meine Herren! Nach den interessanten Reichstags-Debatten sind die Debatten, welche uns in letzter Zeit hier beschäftigt haben, eigentlich etwas gewagt. Ich gehe daher auf die Bemerkungen der Herren Vorredner nur insoweit ein, als sie sich auf den preussischen Etat beziehen. Das Ordinarium, wie es vorliegt, zeigt wieder eine übergroße Erhöhung, namentlich durch Beamten-Vermehrung, welche theils sporadisch, theils aber leider auch in größeren Gruppen auftritt. Alle unsere neuen Einrichtungen und neuen Organisationen legen auch dem Lande neue Opfer auf. Besonders auffällig sind die großen Communal-Ausgaben im Cultus-Etat, und wenn der Abg. Richter noch mehr für die Schulen beansprucht, sage ich, daß das rein unmöglich ist. Neue Schulbauten treten in exorbitanter Weise auf, zwischen einfachen Hütten stehen große Schulpaläste, die mit den immensen Kosten errichtet sind. (Centrum: Sehr wahr!) Im Jahre 1874 betrug das Ordinarium über 59 Millionen, für 1882 74 Millionen! Alsdann constatirt der Redner nochmals eine sehr große Vermehrung der Beamten und ihrer Gehälter und geht zur Besprechung des Eisenbahn-Etats über. Der Minister habe eine große Reihe von Zahlen gegeben, und die Verstaatlichung der Bahnen als zum Heile des Landes förderlich dargestellt. Er und seine Freunde glauben entschieden nicht, daß die Eisenbahnpolitik den Erfolg haben werde, welchen die Regierung davon erwartet. Beinahe 40 pCt. der Staatseinnahmen beruhen auf dem unsicheren Fundamente der Einnahmen aus den Eisenbahnen. Im Großen und Ganzen biete der Etat dasselbe Bild wie in früheren Jahren und dem gegenüber sei es auffallend, daß die Regierung die Vorlage eines Steuererlasses macht. Was den Erlaß anlangt, so ist es notwendig, denselben vom Standpunkte des formellen Rechts, vom Standpunkte der materiellen Grundlagen und vom Standpunkte der Steuerreform zu beleuchten. Von dem ersten Standpunkte des formellen Rechts ist die Staatsregierung unbedingt berechtigt, diesen Erlaß vorzulegen; vom Standpunkte der materiellen Grundlagen erscheint der Erlaß außerordentlich bedenklich. Redner beantragt schließlich die Ueberweisung des ganzen Etats an die Budget-Commission. — Abg. Frhr. v. Minnigerode glaubt, da sich auch das Centrum so verhalten zeige, daß alle Parteien sich zur Gleichrichtung des Volkes die Hand reichen werden. Redner will nun noch einmal die Hauptpunkte hervorheben

und den conservativen Standpunkt beleuchten. Er verwahrt sich zunächst gegen die großen Summen, die der Abg. Richter vorgebracht hat. „Mit Zahlen läßt sich trefflich streiten, mit Zahlen ein System bereiten.“ In Bezug auf den Bericht der „Nordd. Allg. Ztg.“ weist er auf die „Danziger Zeitung“ hin, welche das umgekehrte Verhältniß der Neben von Richter und von Henden bringt. Redner kommt jetzt auf den Kernpunkt der ganzen Debatte, auf den Erlaß der 14 Millionen und beantragt schließlich 1) das Etat-Gesetz und den Antrag Richter, 2) den Spezial-Etat der directen und indirecten Steuern, der Eisenbahnen an die Budget-Commission zu über- weisen. (Beifall rechts.) — Staatsminister Dr. Lucius: „Ich will einige in der Discussion gefallene Aeußerungen richtig stellen. Es ist zunächst bezweifelt worden, ob die Höhe der angelegten Zahlen des Fort-Etats wirklich erreicht werden können. 1879/80 sind die Einnahmen aus Holzverkäufen auf 45 Millionen geschätzt, 41 Millionen aber nur eingenommen worden. Wenn trotzdem in dem Etat von 1881/82 die Summe von 44 Millionen angelegt ist, so gründet sich das auf die Erträge des laufenden Jahres, denn 1880/81 sind bis Ende September 43,644,919 M. eingegangen an Holz- erlös, während der Aufschlag sich auf 44 Millionen bezieht. Ich hoffe, daß dies genügt. Dann sind Schlüsse gemacht worden auf den Nieder- gang der Landwirthschaft. Es ist zweifellos, daß die Landwirthschaft sich in einer großen Krisis befindet, aber die vorliegenden Nachweise geben nichts, was nicht schon seit Jahren so bestanden hat. Der Domänen- Ertrag hat in den letzten 30 Jahren sich pro Hectar verdreifacht, er ist nämlich von 13 M. auf 39 M. gestiegen. Diese Zunahme der Erträge ist stetig, und wir haben nicht zu befürchten, daß die Anlässe des Etats zu hoch sind; an insolventen Pächtern sind im letzten Jahre nur 6 zu verzeichnen, was bei einer Anzahl von über 1000 Domänen kein hoher Satz ist.“

— Abg. v. Benda erklärt im Namen seiner politischen Freunde auf das Allerentschiedenste, daß sie mit ihrer Entschiedenheit über die Steuerreform, sie möge ausfallen, wie sie wolle, kein Engagement übernehmen für ihre Freunde im Reichstag. Er erkennt an, daß das Gesetz vom 16. Juli er- dem Etat zu Grunde gelegt werden müsse und es im Interesse der Re- gierung liege, die Verheißungen desselben so bald als möglich in Erfüllung zu bringen. Er und seine Freunde hätten aber nicht geglaubt, daß man die Absicht hatte, Steuererlasse zu beschließen aus einer Anleihe. Der Finanzminister habe sich bisher nur in allgemeinen Betrachtungen bewegt, die Gegner desselben standen aber genau auf demselben Boden. — Der Etat von 1879/80 sei sehr übel gewesen, jetzt könne Redner nach gewissen- hafter Information eine wirkliche Besserung constatiren, ebenso wie einen bedeutenden Ueberschuß. Man solle mit einigem Vertrauen an die Prüfung des Etats gehen und werde allseitig die Besserung finden. Der Abg. Richter gehe zu weit in seinen Anträgen und Redner werde sich bis zum Schluss der Verathung sein definitives Urtheil über den Steuererlaß vorbehalten; er hoffe alles Gute undersprieche von dem Eifer und Fleiße der Budget-Commission. Es sprachen hierauf die Abgg. Hobrecht und der Finanzminister Dittler, worüber wir morgen berichten werden. Darauf wird die Discussion geschlossen und nach einigen persönlichen Bemerkungen der Abgg. Richter, Richter, v. Minnigerode und Staatsminister Dr. Lucius werden dem Antrage v. Minnigerode gemäß das Etatsgesetz, der Antrag Richter, der Etats der directen und indirecten Steuern, der allgemeinen Finanzverwaltung, der Eisenbahnverwaltung und das ge- samte Extraordinarium an die Budgetcommission gewiesen. Der Ge- setzentwurf, betreffend die Deduction der Ausgaben pro 1878/79 und 1879/80, wird an die Budgetcommission gewiesen und darauf die Sitzung geschlossen. — Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr (Interpellation v. Cuny wegen der Gerichtskosten und kleinere Vorlagen). Schluss 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

(Interpellation.) Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist eine Interpellation seitens der Fortschrittspartei über die Stellung der Re- gierung zur antisemitischen Bewegung, unterzeichnet von Mitgliedern der Fort- schrittspartei und von Secessionisten, zugegangen. Dieselbe kommt am Freitag zur Verhandlung.

(Der Kaiser über v. Göben.) Anlässlich des Ablebens des Generals v. Göben hat der Kaiser eine Cabinetsordre erlassen, worin es heißt: „Die Armee erlitt durch den Tod eines ihrer hervorragendsten Führer in den letzten Kriegen, des Generals v. Göben, einen sehr schweren Verlust. Ich wünsche der hohen Werthschätzung, welche Ich in seiner lang- jährigen persönlichen Stellung zu Mir gewonnen und später jederzeit glän- zend bestätigt gefunden habe, besonderen Ausdruck zu geben, indem Ich der ganzen Armee mein tiefes Bedauern über diesen Verlust ausspreche und bestimme, daß die Offiziere des 8. Armee-Corps dreitägige und die Offiziere der Regimenter 28 und 55 siebentägige Trauer anlegen.“

(v. Göben.) Die Beerdigung des verstorbenen commandirenden Generals des VIII. Armee-Corps, v. Göben, findet nach der „Frankf. Pr.“ heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr zu Coblenz statt.

### Vermischtes.

(Ueber einen unglücklichen Druckfehler) wird aus Berlin berichtet. Der Dr. med. Bräuning ließ sich als Spezialarzt für Kehltopfkrankheiten nieder. Der Druckfehler-Teufel machte daraus Kehltopfkrankheiten und als am zweiten Tage der Fehler verbessert werden sollte, konnte man lesen, daß der betreffende Herr sich als Spezialist für Kehltopfkrankheiten niedergelassen habe.

(Aus Agram) liegt vom 15. Nov. folgende erfreuliche Meldung vor: „Die Erdbeben wiederholten sich nicht mehr, die Bevölkerung beruhigt sich allmählig, die Bauhätigkeit beginnt.“

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 20. November c. Abends 8 Uhr:

### Réunion dansante.

Während der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Couvert zu 2 Mark, statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche **bis zum 20. November Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 der Gesellschaftsordnung Personen, welche in Wiesbaden oder einem nahe liegenden Orte domiciliren, sofern sie nicht zur Familie eines Gesellschaftsmitgliedes gehören, als Gäste nicht eingeführt werden können. **Der Vorstand. 316**

### Aufforderung.

Hiermit erlaube ich, falls Jemand an mich noch Forderung für Materialien-Lieferung oder Arbeitsleistung zu haben meint, sich damit bei mir melden zu wollen, da ich in den nächsten Tagen auf längere Zeit von hier reise. **H. Alves, Kapellenstraße. 12655**

„Zum Mohren“. Fortwährend 1880er Feder-  
weißen Neroberger. **12679**

### Hallgarter Wein,

1/4 Liter zu 25 Pfg., sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt **L. Lendle, Michelsberg 3. 12601**

**Der Bier-Salon** in der Kaiserhalle des Grand-Hôtels ist eröffnet. **Oursin. 8371**

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

**Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux**

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir, **Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,**

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

#### Preisliste.

|                                             |               |              |
|---------------------------------------------|---------------|--------------|
| 1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk. 1,10 | } per Flasche |              |
| 1875er " Cos Saint-Estèphe " 1,25           |               | } ohne Glas. |
| " " Haut-Bages Pauillac " 1,50              |               |              |

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscuranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

**J. C. Bürgener.**

### Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen **12186 Julius Praetorius, Samenhandlg., Kirchg. 26.**

**Arrac, Cognac, Rum, Punschessenzen,**

sowie verschiedene Liqueure empfiehlt

10857

**Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.**

## Wollene Waaren,

als:

Tücher, Kapuzen, Kinderkleidchen und Jäckchen, Herren- und Damenwesten, Unterröcke, Unterhosen und Jacken, sowie Handschuhe, Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken, Samaschen u. s. w.,

empfiehlt in frischer Waare zu reellen, billigen Preisen

**Conrad Vulpius,**

Gasse der Neugasse und Marktstraße,  
im „Einhorn“.

11813

## Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

**E. L. Specht & Co.,**

**Wilhelmstraße 40.**

8727

9528

Indem ich den Empfang meiner

### Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine Parthie äußerst preiswürdige

## zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

**Gr. Burg- W. Heuzeroth, gr. Burg-  
straße 13. straße 13.**

## L. Georg, Michelsberg 20,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in Herren-Halsbinden von 15 Pf. an, Handschuhen, Hosenträgern, Strümpfbändern zc. Glace-Handschuhe werden schön gewaschen und reparirt für 25 Pf. das Paar. **12528**

## Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

**Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

**20 Marktstrasse 20.**

4016

## Cursus im Bügeln (Glanzbügeln).

Leichtfaßliche Methode. Gründlicher Unterricht. Das Nähere bei Frau **Hoffmann, Hellmundstraße 1e.** **12351**

Ein kreuzsaitiges Pianino, noch neu, in Palisander, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. **11656**

**Bekanntmachung.**

Bei den in der Woche vom 7. bis 13. November unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

|                                                  | nicht abgerahmter. | abgerahmter. | Nahm. |
|--------------------------------------------------|--------------------|--------------|-------|
|                                                  | Grad.              | Grad.        | Proz. |
| 1) Louis Hart von Erbenheim . . . . .            | 32                 | 35           | 10    |
| 2) Heinrich Meyer von Nordenstadi . . . . .      | 31,9               | 35           | 10    |
| 3) Jacob Ritter von Kloppenheim . . . . .        | 33,2               | 35,2         | 8     |
| 4) Samuel Horschheimer von Nordenstadi . . . . . | 33,3               | 37,2         | 12    |
| 5) Dorothea Schneider von hier . . . . .         | 30,9               | 34,9         | 7     |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 3 und 5 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 15. November 1880. Die Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 1000 Stück Hundemarken für das Jahr 1881 soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind bis zum **24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** verschlossen unter der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Hundemarken“ im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, abzugeben.

Dieselbst können auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden.

Wiesbaden, 13. November 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Feuerwehr.**

Die Mannschaft der Abtheilung **Pompiersteiger** wird hiermit auf **Mittwoch den 17. d. Mts. Abends 4 1/2 Uhr (ohne Uniform)** zur Probe in den **Accisehof** eingeladen. Die ohne Entschuldigung Fehlenden werden nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.

Wiesbaden, den 15. November 1880. Der Brand-Director.  
Scheurer.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** werden bei der unterzeichneten Stelle 4,5 Kilogr. frisches Rindfleisch versteigert.

Wiesbaden, den 16. November 1880. Das Accise-Amt.  
Zehrung.

**Dienstboten-Abonnement.**

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. in dem städtischen Krankenhaus besteht auch für das Jahr 1881 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies **bis zum 15. December c.** bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1881 als fortbestehend angesehen. Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 M. festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 11. November 1880.

Städtische Krankenhaus-Direction.

**Pfand-Leih-Anstalt**

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,  
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

**Putzseife,**

5 Pfund verwogen 1 M. bei  
12393 C. Gärtner, 26 Marktstraße 26.

Packstücken zu verkaufen Marktstraße 22. 14715

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Krah,**  
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Von meinem nach **Liebig's** Vorschrift gebrannten (candirten)

**Java-Kaffee**

in versiegelten 1/2 Pfundpacketen,

No. 1 zu M. 1.70 und No. 2 zu M. 1.50,  
befinden sich Niederlagen bei



Herrn **Aug. Engel**, Taunusstraße,  
**Georg Bücher**, Wilhelmstraße,  
und in dem Verkaufsladen der Hammer-  
mühle am Markt.

Die Siegelmarke gef. zu beachten.  
**Friedr. Aug. Achenbach,**  
Mainz.

**J. Ploeker, Schwalbacherstraße 73,**

empfiehlt

feine Kaffee's, sämmtliche Sorten reinschmeckend.

| Rohes Kaffee |  |  | Gebrannten Kaffee |  |  |
|--------------|--|--|-------------------|--|--|
| per Pfd.     |  |  | per Pfd.          |  |  |
| 1 M. 10 Pf.  |  |  | 1 M. 30 Pf.       |  |  |
| 1 " 20 "     |  |  | 1 " 40 "          |  |  |
| 1 " 30 "     |  |  | 1 " 50 "          |  |  |
| 1 " 40 "     |  |  | 1 " 60 "          |  |  |
| 1 " 45 "     |  |  | 1 " 70 "          |  |  |
| 1 " 50 "     |  |  | 1 " 80 "          |  |  |
| 1 " 55 "     |  |  | 1 " 90 "          |  |  |
| 1 " 60 "     |  |  | 2 " — "           |  |  |
| 1 " 70 "     |  |  |                   |  |  |

sowie

|                                        |                   |
|----------------------------------------|-------------------|
| Ia Raffinade im Brod . . . . .         | — M. 42 Pf.       |
| Ia Würfelraffinade . . . . .           | per Pfd. — " 48 " |
| Ia Emmenthaler Schweizerkäse . . . . . | 1 " 5 "           |
| Ia Limburger Käse . . . . .            | — " 48 "          |
| Türkische Pflaumen . . . . .           | — " 36 "          |

Cacao, Gewürz- und Vanille-Chocolade,

sowie **sämmtliche Colonialwaaren**  
zu den billigsten Preisen. 12585

**I<sup>a</sup> Scheibenhonig**  
(Lüneburger)

soeben eingetroffen bei

**H. J. Viehöver,**  
Marktstraße 23.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Neue Citronen per Duzend 80 Pfg.

12561

**J. C. Bürgener.**

**Johannistrauben-Wein** per Flasche 2 M. 50 Pf. zu haben bei  
2498 Gastwirth **Benz** im Gasthaus zum Erbprinz.

Gute Urban-Kartoffeln à 4 M. 50 Pfg. und rothe  
Kartoffeln à 5 M. zu haben auf Hof **Geisberg**.  
Bestellung per Postkarte oder bei Herrn **H. Viehöver**,  
Marktstraße. 10495

**Friedrichstraße 30** ist Sen per Ctr. 4 M., Grummet  
per Ctr. 2 1/2 M., Kartoffeln per Mtr. 4 M. zu haben. 12444

## Unterricht.

**Privat-Unterricht** in der englischen Sprache wird erteilt Taunusstraße 18, Parterre. 7293

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Ionisenstraße 17, Parterre. 9553

**Ital. Sprach-Unterricht** Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

## Gründlichen Clavier-Unterricht

erteilt eine junge Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 12505

**Clavier-Unterricht** 50 Bfg. per Stunde. Näh. Exp. 12537

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

## Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schmalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Wichelsberg 28. 7635  
**Geschäftshaus in bester Lage, günstiger Kauf.**

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10, II. 11273

## Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 4045

Ein massiv gebautes **Holzhauschen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schiersteinerweg 3, 1. Stiege hoch. 12740

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Das Haus **Marktstraße No. 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 11643

**Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee II.** 4053

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

## Für Gärtner.

**Garten mit Gartenhaus** (1 Morg. 30 Aith.) mit Wasserleitung, an der Mainzerstraße gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 10986

**5-6000 Mark** werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12573

**Geld** auf Werthsachen unter strengster Discretion **Goldgasse 15.** 6936

**30,000 Mk.** zu 4 1/2 % gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11676

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus anständiger Familie aus Trier wünscht Stelle als Lehrling in einem guten Geschäftshause. Off. unter H. W. 243 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12607

Ein junges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 35, Dachlogis. 12667

Ein Möbelschreiner sucht Beschäft. Näh. Walramstr. 37. 12625

### Personen, die gesucht werden:

Ein **Badenmädchen** gesucht Marktstraße 11, Schuh-Magazin. 12532

Eine **Weißzeugnäherin**, welche etwas vom Kleider-Nendern versteht und auf der Maschine nähen kann, wird von einer Familie gesucht Webergasse 3 im 2. Stock. 12506

Ein reinliches **Monatmädchen** gesucht. Näh. Exped. 12720

Ein **erfahrenes, feineres Mädchen** oder **Kinder-gärtnerin**, die die Pflege kleiner Kinder gut versteht, wird auf Ende November nach Mainz gesucht. Näheres Expedition. 12540

Ein **Mädchen**, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Nicolassstraße 7, Parterre. 12739

Ein **Mädchen**, über 25 Jahre alt, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, auf gleich mit in's Ausland gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Emserstraße 34. 12617

## Magazinier-Gesuch.

Ein **tüchtiger Magazinier** in ein Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft gesucht. Nur Solche, die schon diesen Posten versehen und beste Referenzen besitzen, werden berücksichtigt. Offerten unter No. 7189 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12386

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Man sucht ein Logis für eine Wäscherei nebst Bleiche oder in deren Nähe. Näh. Exped. 12175

### Angebote:

**Albrechtstraße 29**, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

**Elisabethenstraße 11** ist die möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 9392

**Frankenstraße 3**, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

**Geisbergstraße 26** sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

**Grabenstraße 6** ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 11550

**Karlstraße 6**, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

**Moritzstraße 6**, 2. St. links, sind 2-3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

**Moritzstraße 6** ist im Seitenbau links eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 12693

**Moritzstraße 28** ist ein großes, elegant möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11489

**Nicolassstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein-zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

**Rheinstraße 33** 1-2 Zimmer (möbl.) mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 10622

## Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

## Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblierte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Ein kleines, heizbares Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Adlerstraße 51. 12699

Ein schön möbliertes Parterrezimmer ist billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8149

Die **Villa Blumenstraße 3** ist unmobliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

1 Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 11565

**Frankenstraße 6** bei J. Fendrich erh. Arbeiter Kost. 12671

**Neueste Taschensfahrpläne** à Stück 20 und 40 Pf.  
vorhanden bei **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51. 10108

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese zc. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

## Ausverkauf.

Den Rest meiner kreuzsaitig und gradsaitigen Pianino's  
verkaufe sofort unter 3jähriger Garantie. Einzu sehen nur  
Bormittags **Wörthstraße 16, Parterre.**  
11377 **W. Bierod.**

**Klavierstimmer** **E. Glöckner** (seither Mitglied der  
städt. Cirkelpelle) wohnt **Steingasse 3.**

## Futterstoffe

zu Kleidern, als Shirtings, Sarsenets, Körperfutter, Stof-  
fblätter, Futter-Gaze in bester Qualität zu billigen, festen  
Preisen bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 149

In der Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-  
Reinigungs-Anstalt von **Reinhold Karutz**, Michels-  
berg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt  
und gewaschen, ebenso alle Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken,  
Glacehandschuhe, Federn zc. 10445

## Tischplatten zum Bemalen

in weißem, grauem und schwarzem Holz mit und ohne  
Vorzeichnung, sowie dazu passende Füße in braun  
und schwarz, polirt oder geschnitten, sind in großer Aus-  
wahl wieder neu eingetroffen bei

12176 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

**Schuhlager, eigenes Fabrikat,**  
von

## J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfehlen alle Sorten Herren-, Damen- und Kinderstiefel, sowie  
Arbeitschuhe von 6 Mark an, Schaftstiefel von 6 Mark an  
bis zu 15 Mark. 9531

## Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

**Theodor Korn**, Bodenheim,  
bei

**Wilhelm Simon**, große Burgstraße 8.



## Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-  
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

**H. Schweitzer,**

4058

13 Ellenbogengasse 13.

## Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

171

**N. Hess**, Königl. Postlieferant, alte Colonnade 44.

## Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.  
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 "

## Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche 52 Pfg.  
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 50 "

11038

**Wilh. Dietz**, Moritzstraße 12.

## Nur erste Qualitäten.

|                                 |         |          |        |            |        |
|---------------------------------|---------|----------|--------|------------|--------|
| <b>Vict.-Erbisen</b>            | gut     | per Pfd. | 22 Pf. | bei 5 Pfd. | 20 Pf. |
| <b>Seller-Kinsen</b>            | kochend | "        | 30 "   | 5 "        | 28 "   |
| <b>Bohnen</b>                   | "       | "        | 18 "   | 5 "        | 16 "   |
| <b>Gries, ital.</b>             | "       | "        | 25 "   | 5 "        | 23 "   |
| <b>Reis, Ia Rangoon</b>         | "       | "        | 23 "   | 5 "        | 20 "   |
| <b>Mehl, Ia Vorschuß</b>        | "       | "        | 26 "   | 5 "        | 23 "   |
| <b>Soda (chemisch rein)</b>     | "       | "        | 8 "    | 5 "        | 7 "    |
| <b>Ia weiße Kern-Seife</b>      | "       | "        | 40 "   | 5 "        | 39 "   |
| <b>Ia gelbe Harz-Kern-Seife</b> | "       | "        | 38 "   | 5 "        | 37 "   |
| <b>Soffm. Stärke in Cartons</b> | "       | "        | 36 "   | 5 "        | 34 "   |

**Rüböl** (reinschmeckend) per 1/2 Liter 32 Pf., bei 5 Liter 30 Pf.,  
**Ia holl. Vollharinge** 8 Pf., per Duzend 7 Pf., Milchener  
1 Pf. höher.

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

10439

**Wilh. Dietz**, Moritzstraße 12.

**Böppe**, sowie alle Haararbeiten werden billigt an-  
gefertigt, auch genau nach Muster gefärbt;  
empfehle auch eine große Auswahl fertiger Böppe zu billigen  
Preisen. **B. Spiesberger**, Goldgasse 2. 10724

## W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen- gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-  
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,  
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,  
echte Wiener Stühle zu billigen Preisen. 4018

## 6 Zimmer-Einrichtungen

sind sehr billig zum Taxationspreise durch den Unter-  
zeichneten, **Michelsberg 22**, abzugeben.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Möbel fast neu und sehr  
gut erhalten sind.

278

**Jacob Martini**, Auctionator.

## Stearin-Salon-Nachtlichte

per Packt à 10 Stück 65 Pfg., 8 Stunden Brennzeit, bei  
12392 **C. Gaertner**, 26 Marktstraße 26.

## Wotten-Papier,

vorzüglich, per Packt à 10 Blatt 50 Pfg. bei

**J. H. Dahlem**, Droguenhandlung,  
10561 **Michelsberg 16.**

## Plissé

wird gelegt. Näh. Albrechtstraße 37,  
Parterre. 11878

**Plissé's** werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod. 14714

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu  
verkaufen. Näh. verlängerte Marktstraße 36, Villa Genth. 4035

**Tafelklavier** zu verkaufen **Webergasse 36**, 1. Tr. h. 6635

**Bleichstraße 11** zwei **Bettstellen** mit **Sprungrahmen**  
zu verkaufen. 12729

Eine **Garnitur Möbel**, 1 Sopha, 2 große und 4 kl.  
Sessel, sowie 1 einzelnes Kanape sehr billig zu verk. N. E. 12615

# Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, **Solzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel**, sowie sämtliche

## Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

**M. & C. Philippi,**

10471

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

**Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.**

**Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.**

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

## Mitteldentscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der am 1. December l. J. stattfindenden

### Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände

sind an der Kasse unseres Ausstellungslocals, **Neue Mainzerstrasse 35**, im ersten Stock, **Loose à 1 Mk.** zu erhalten.

Zweck der Verloosung ist, **mustergiltigen kunstgewerblichen Erzeugnissen** Eingang in jeden Haushalt zu verschaffen, um hierdurch den Kunstsin zu fördern.

Jedes Loose berechtigt zu einmaligem freien Besuch der Ausstellung.

Die bis jetzt angekauften Gewinne sind in dem Ausstellungslocale in einem besonderen Zimmer aufgestellt.

I. Preis: 1 Büffet in Nußholz im deutschen Renaissance-Styl, reich eingelegt und geschnitten von **H. Jacquet Sohn** hier, mit Decorations-Gegenständen ausgestattet. II. Preis: 1 Collier und 1 Bracelet mit Diamanten, Smaragden und Perlen von **E. Schürmann & Co.** hier. III. Preis: 1 Jardiniere mit 2 Seitenschalen auf Fuß, in Silber getrieben, von **Hessenberg & Co.** hier. IV. Preis: 1 Credenzschrank in Eichenholz geschnitten von **A. Bembé** in Mainz, mit Decorationsgegenständen ausgestattet. V. Preis: 1 Anhänger, reich emailirt auf Gold mit dunklen Perlen, von **J. M. Krug Nachfolger** in Hanau. VI. Preis: 1 Salontisch in Eichen mit reichen Einlagen von **H. Fröbel** in Weimar.

Außer den vorstehenden Preisen kommen noch eine große Anzahl kunstgewerblicher Gegenstände von den **renommirtesten deutschen Firmen** zur Verloosung.

Auswärtige Reflectanten auf Loose belieben den Betrag von **Mk. 1** per Stück franco an den Mitteldentschen Kunstgewerbe-Verein einzuschicken, worauf die Zusendung der Loose, sowie s. B. die Ziehungsliste franco erfolgt.

**Frankfurt a. M., October 1880.**

311

### Der Vorstand.

**Alle Haarflechteien, Uhrketten, Bouquets** fertigt billigt

10721

**B. Spiesberger, Goldgasse 2.**

## Alle Kurzwaaren

in prima Qualität, Maschinen-Seide und -Garne von Brod, Kleiderlizen, Teppichfransen und Einsackbänder, Kleiderbänder, das Solideste in **Schleppenträgern**, Schweißblättern, Hosenträgern, Strumpfbändern u. zu festen, billigen Preisen bei

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Fertige Hüte, Blumen, Federn,

**Krausen, Damen-Savallières** u. billigt zu haben, wie alle in das Buchsch ein Schlagenden Arbeiten werden geschmackvoll und billigt angefertigt bei

12529

**L. Georg, Michelsberg 20.**

## Cocosläufer & Cocosmatten

empfehl

**J. & F. Suth,**

10551

**14 Friedrichstrasse 14.**

## Teppiche,

**Tapestry, prima Qualität, Mk. 2. 30 per Mtr.,**

**Brüssels** „ „ „ von „ **4. 20** „ „ an,

**Smyrna** in allen Grössen, prima Qualität, per

Quadratmeter . . . . . **Mk. 15. 50**

**B. Ganz & Co. in Mainz,**

**18 Flachsmarkt 18.**

12466

Jeder **Bahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Bahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

130

**Moritz Mollner, Langgasse 17.**

**Stollwerck'sche Brust-Bonbons,**

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extracten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei Herren Carl Acker, C. Bappler, E. Böhm, A. Brunnenwasser, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, Aug. Engel, M. Foreit, P. Freißen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, J. Gottschalk, W. Jung, J. C. Keiper, J. H. Lewandowski, A. H. Linnenkohl, G. Mades, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstraße 8 und 10, Ph. Reusscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor E. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever, J. W. Weber. 205

**Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst**  
bei **H. Rosenthal**, Mauerstraße 17. 12169

**1. Qualität Kalbfleisch 42 Pf.,  
Schmelfleisch 36 Pf.,**

sowie jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pf.  
fortwährend zu haben bei

**M. Marx**, Metzger,  
Neugasse 17.

**Kalbfleisch per Pfd. 44 Pf.,**

Lenden im Ausschnitt per Pfd. 1 Mark bei  
12717 **L. Lendle**, Michelsberg 3.

**Kuhfleisch.** Heute Mittwoch Morgens  
ist frisch geschlachtetes Kuhfleisch  
per Pfund 45 Pfennig Weillstraße 18 zu haben. 12686

**Hausbälle**

(mit Piano und Violine oder Quartett) übernimmt

**Kalkhoff**, Violin-Lehrer,  
Langgasse 53.

11484

**Ankauf**

getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei  
**Häuser**, Ecke der Metzgergasse 37 im Laden.

Alle Stiefel werden stets gekauft. 10432

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und  
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalstraße 30. 6967

**Alle Arten Stühle** werden billig und gut ge-  
flochten und reparirt von

4940 **C. Eckert**, Adlerstraße 3.  
Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig  
geflochten, polirt und reparirt. 4019

**Aechte blaugangige und blaue Pfälzer Kartoffeln**  
in größeren und kleineren Quantums werden per Malter zu  
5 Mark 50 Pfg. frei ins Haus geliefert. Näh. Exped. 11941

Auf der **Grundmühle** sind circa 40 Centner rothe,  
pommerische **Kartoffeln** zu haben. 12649

Ein neuer, schwarzer **Luchpaletot**, sowie ein getragener  
**Winterpaletot** sammt **Muff** zu verk. Näh. Exped. 12510

**Koffer**, gebrauchte, sind zu verkaufen Wilhelm-  
straße 34. 12241

**Trockenes Anzündeholz**

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz,  
sowie größte Sorte **Lohkuchen** empfiehlt billigst  
11651 **Heinrich Cürten**, Michelsberg 20.

Ia gewaschene **Nusskohlen** — Ia **Stückkohlen** —  
Ia melirte **Kohlen** — **Braunkohlen** — **Briquets** —  
**Coacs** der hiesigen Gasanstalt zu gleichen Preisen — **Holz-**  
**kohlen** (Waldbraun) — **Lohkuchen** — **Kief. An-**  
**zündeholz** — **Buchenscheitholz** — empfiehlt  
351 **August Koch**, Mühlstraße 4.

**Ruhrkohlen,**

4184

**Ofenkohlen Ia** (40 % Stücke) . Mark 16.50

**Stückkohlen Ia** . . . . . " 19.50

**Gew. Rußkohlen I. Sorte** . . . . . " 19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco  
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,  
Langgasse 20, entgegen.

**Diebrich**, im November 1880.

**Jos. Clouth.**



**Sargmagazin**  
**Jahnstraße 3.**

Alle Arten  
in 10747

Holz und Metall.

**C. Birnbaum.**

**Ofenseker und Putzer** besorgt **A. Buschung**,  
Morisstraße 9, Mittelbau. 6487

Ich wohne nicht mehr Friedrichstraße 4, sondern Herrn-  
mühlstraße 7.  
12474 **Wilh. Brahm**,  
**Ofenseker und Putzer.**

**Für Kinder** sind die beliebten farbigen **Lotto-**  
gläsern wieder vorhanden und em-  
pfehlen billigst **E. Arnold**, Glaser, Mauerstraße 10. 12361

Eine schmale, eiserne **Wendeltreppe** zu kaufen gesucht  
Ellenbogengasse 3. 12371

**Neufundländer Hund**, größte Race, 10 Monate alt, zu  
verkaufen in Clarenthol No 8. 12244

**Dickwurzmühlen** zu verkaufen **Stein-**  
gasse 28. 10494

**Futtergerste** zu verkaufen **kleine Weber-**  
gasse 7. 12251

Ein großer und ein kleiner transportabler **Perd**, sowie  
2 **Plattöfen** zu verkaufen **Waldmühlweg 11.** 12518

**Nachtwachen** bei Kranken besorgt **G. Ludin**, **Vader**,  
Michelsberg 18. 12476

Ein **Kind** kann mitgestillt werden. Näh. **Hellmündstraße 29**  
**Hinterhaus, 2. St.** 12541

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt**  
**Wiesbaden vom 15. November.**

Geboren: Am 8. Nov., dem Spenglergehilfen **Heinrich Brodt** e. L.,  
M. Martha Elisabeth Theresie Helene. — Am 13. Nov., dem Schlosser-  
gehilfen **Anton Schwarz** e. L., M. Anna Margarethe Catharine. — Am  
8. Nov., dem Victualienhändler **Jacob Weppel** e. L., M. Anna Rosalie  
Josephine Johanne. — Am 11. Nov., dem Instrumentenmacher **Korenz**  
**Petri** e. S., M. Gustav. — Am 13. Nov., dem Portier **Adam Kuhnischel**  
e. S., M. Friedrich.

Aufgehoben: Der Königl. Hauptmann und Batterie-Chef im Kass.  
Feld-Art.-Reg. No. 27 **Ernst Wilhelm Friedrich Buschmann** von hier,  
wohn. dahier, und die Wittve des Königl. Premierlieutenants **Alfred**  
**Schröder** von Trier, Annie Harriette, geb. Young, wohn. dahier. — Der  
Gastwirth **Adolf Furtak** von Westerbürg, M. Rennerod, wohn. daselbst,  
und Eva Elisabeth Müller von Ahlersbach, Kreises Schlüchtern, wohn.  
dahier. — Der Seiler **Johann Ludwig Wilhelm Baas** von Stöbenhagen

im Großherz. Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und Luise Johanneette Pauline Georg von Dicksied, A. L. Schwalbach, wohnh. daselbst.  
 Verehelicht: Am 13. Nov., der Tagelöhner Carl Josef Schmitz von Balternbach, A. Hadamar, wohnh. dahier, und Christine Vogt von Königsbach, Großherz. Bad. Amtes Durlach, wohnh. dahier. — Am 13. Nov., der Schuhmachergehilfe Philipp Jacob August Schmidt von Gennethal, A. Wehen, wohnh. dahier, und Luise Lahr von Oberstein im Großherz. Oldenburg, wohnh. dahier.  
 Gestorben: Am 14. Nov., die unberehel. Kleidermacherin Amalie Kempf, alt 53 J. 4 M. 14 T. — Am 14. Nov., Florenz, unberehel., alt 1 M. 13 T. — Am 15. Nov., Caroline, L. des Tagelöhners Peter Michel, alt 2 J. 9 M. 5 T.  
**Königliches Staudesamt.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. November 1880.)

**Adler:**  
 Himmelheber, Kfm., Hamburg.  
 Böllert, Director, Heidelberg.  
 Hansen, Prof. m. Fr., Copenhagen.  
 Trost, Berlin.  
 Mayer, Kfm., Basel.  
 Köhnen, Fr., Strassburg.  
 Gompertz, Kfm., Köln.  
 Grebe, Kfm., Dresden.  
 Schlitt, Kfm., Limburg.  
 Christopher, Director, Oberselters.  
 Dörrenberg, Kfm., Köln.  
 Seeger, Kfm., Mannheim.  
 Schröder, Oberlahnstein.

**Zwei Bücke:** Berlin.

**Hotel Dahlheim:**

Humphreys, Fr. m. Tochter u.

Bed., Upper-Norwood.

**Kaltwasserheilanstalt**

**Dietsmühle:**

v. Filly, Rechn.-Rath m. 2 Töcht., Berlin.

**Einhorn:**

Keudtner, Kfm., Dresden.

Rosenthal, Kfm., Limburg.

Augustin, Kfm., Neuwied.

Wohlgemuth, Kfm., Göppingen.

Pfeiffer, Kfm., Burtseid.

Richardt, m. Fr., Landau.

Müller, Rentant, Gladenbach.

Hackenberg, Kfm., Elberfeld.

Beckmann, Fabrikbes., Kirchheimbolanden.

Vosswinkel, Kfm., Soest.

Mies, Kfm., Hanau.

Körwer, Kfm., Rüdesheim.

Wolf, Kfm., Köln.

**Eisenbahn-Hotel:**

Ackermann, Dresden.

Schultz, Kfm., Herford.

Keitel, Kfm., Hatt.

Elles, Kfm., Brüssel.

Norrenberg, Kfm., Oberwesel.

**Englischer Hof:**

Daum, Westfalen.

**Grüner Wald:**

Horn, Fabrikbes., Viersen.

Eschweiler, Kfm., Paris.

Eggler, Kfm., Solothurn.

Stöckicht, Fabrikbes., Barmen.

Bachens, Königswinter.

**Hotel „Zum Mahn“:**

Fleischmann, m. Fr., Amerika.

Schnelle, Kfm., Karlsruhe.

**Wassauer Hof:**  
 le Duc d'Osana et de l'infentado, m. Bed., Beauraing.  
 de Meras, Beauraing.  
 Williams, m. Fam., Amerika.

**Alter Nonnenhof:**  
 v. Wagenhof, Oranienstein.  
 Klear, Kfm., Ems.  
 Fuhr, Kfm., Schwalbach.  
 Kessler, Kfm., Oberlahnstein.  
 Aehlemeyer, Dr. med., Diez.  
 Rakew, Stud., Bonn.  
 Eberhardt, Kfm., Heilbronn.  
 Böhme, Architect, Höchst.  
 Fackel, Gutsbes., Oestrich.

**Hotel du Nord:**

Könitz, Baron, Würzburg.

v. Hardenberg, Frhr., Rüdesheim.

Redlich, Bradford.

**Rhein-Hotel:**

Gildemeister, Rent., Lima.

Jacob, Insp., Coburg.

v. Sperling, Obrist, Magdeburg.

Schamberg, Consul, Pittsburg.

Meisterfeld, Dr., Bremen.

**Weisser Schwan:**

Guthzeit, Würzburg.

**Tennis-Hotel:**

Linde, Barmen.

**Hotel Trinthammer:**

Aust, Kfm., Neustadt.

Gerhardt, Kfm., Zeit.

**Hotel Victoria:**

Richards, Fr. Rent., Wien.

Oosthussell, Rent. m. Fr., Brüssel.

Morawitz, Kfm., Bordeaux.

**Hotel Vogel:**

Nükel, Dr. med., Nastätten.

**Hotel Weiss:**

Elliott, Rent., San Francisco.

Sondheim, Rent., San Francisco.

Antoniades, Dr., Heidelberg.

Hermani, Kfm., St. Goarshausen.

Kreitzner, Rechtsanwalt Dr., St. Goarshausen.

**In Privathäusern:**

Wilhelmstr. 36: v. Schröter, Rent.

m. Fam. u. Bed., Tägerweiler.

Villa Rosenhain:

Schaster, Fr. m. Bd., Manchester.

Robson, Manchester.

### Fahrten-Pläne.

#### Rassauische Eisenbahn.

##### Tannusbahn.

**Abfahrt von Wiesbaden:**  
 6<sup>30</sup> 8<sup>1</sup> 9<sup>10</sup> 5<sup>9</sup> 11<sup>55</sup> 12<sup>10</sup>  
 4<sup>10</sup> 4<sup>40</sup> (nur bis Mainz). 5<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>35</sup> 10<sup>1</sup> (nur bis Mainz).  
 † Verbindung nach und von Ebern.

**Ankunft in Wiesbaden:**  
 7<sup>42</sup> 8<sup>52</sup> 10<sup>19</sup> 11<sup>19</sup> 1<sup>4</sup>  
 2<sup>47</sup> 3<sup>17</sup> (nur von Mainz). 5<sup>3</sup> 6<sup>30</sup> (nur von Mainz). 7<sup>23</sup> 8<sup>27</sup>  
 10<sup>19</sup> †

##### Rheinbahn.

**Abfahrt von Wiesbaden:**  
 7<sup>30</sup> 8<sup>35</sup> 11<sup>10</sup> 2<sup>40</sup> 4<sup>52</sup> 8<sup>15</sup> (nur bis Rüdesheim).  
**Ankunft in Wiesbaden:**  
 8<sup>11</sup> (nur von Rüdesheim). 11<sup>10</sup> 2<sup>24</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>42</sup> 9<sup>9</sup>

#### Geistliche Ludwigsbahn.

##### Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

**Abfahrt von Wiesbaden:**  
 6<sup>57</sup> 10<sup>24</sup> 2<sup>15</sup> 6<sup>36</sup>  
**Ankunft in Wiesbaden:**  
 6<sup>47</sup> 9<sup>34</sup> 11<sup>50</sup> 4<sup>4</sup> 8<sup>30</sup>

##### Nichtung Niedernhausen-Limburg.

**Abfahrt von Niedernhausen:**  
 7<sup>52</sup> 11<sup>47</sup> 3<sup>1</sup> 7<sup>20</sup>  
**Ankunft in Niedernhausen:**  
 8<sup>57</sup> 11<sup>4</sup> 3<sup>27</sup> 7<sup>17</sup>

##### Nichtung Höchst-Limburg.

**Abfahrt von Höchst:**  
 6<sup>57</sup> 11<sup>2</sup> 2<sup>6</sup> 6<sup>25</sup>  
**Ankunft in Höchst:**  
 7<sup>26</sup> (nur von Niedernhausen). 9<sup>44</sup> 11<sup>45</sup> 4<sup>13</sup> 8<sup>3</sup>

##### Nichtung Limburg-Höchst.

**Abfahrt von Limburg:**  
 7<sup>45</sup> 9<sup>55</sup> 2<sup>15</sup> 6<sup>5</sup>  
**Ankunft in Limburg:**  
 8<sup>56</sup> 1<sup>1</sup> 4<sup>6</sup> 8<sup>24</sup>

#### Gilwagen.

**Abgang:** Morgens 9<sup>20</sup> nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

**Ankunft:** Morgens 8<sup>25</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>35</sup> von Schwalbach Abends 4<sup>35</sup> von Hahnstätten und Schwalbach.

#### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

**Abfahrten von Dieblich:** Morgens 7<sup>45</sup>, 10<sup>15</sup> bis Köln; 11<sup>30</sup> bis Coblenz.

#### Marktberichte.

Frankfurt, 15. Nov. (Viehmarkt). Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angezogen waren circa 400 Ochsen, 300 Kühe, 260 Kälber und 800 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67–69 M., 2. Qual. 62–64 M., Kühe 1. Qual. 52–54 M., 2. Qual. 45–50 M., Kälber 1. Qual. 52–54 M., 2. Qual. 44–48 M., Hammel 1. Qual. 56–58 M., 2. Qual. 35–45 M. Schweine das Pfund 65 Pf.

#### Verloofungen.

(Ziehung der Theißhalloose.) Bei der am 15. November in Pest stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 396 1211 1894 2479 2796 3147 3242 3250 und 3848. Haupttreffer: S. 1211 No. 64; 4500 fl. S. 396 No. 35; je 1000 fl. S. 1211 No. 90, S. 2479 No. 55, S. 3242 No. 38 und S. 3242 No. 86.

(Stadt Regio 120 Fr.-Loose vom Jahre 1871.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 63107 15,000 Fr., No. 93765 400 Fr., No. 8981 18668 a 300 Fr., No. 53009 90793 96098 a 250 Fr., No. 1007 7931 15591 23647 28390 41542 52013 54815 54959 71663 88417 97576 99054 a 200 Fr. Zahlbar am 1. März 1881.

#### Frankfurter Course vom 15. November 1880.

| Geld.            |                  | Wechsel.                  |                     |
|------------------|------------------|---------------------------|---------------------|
| Holl. Silbergeld | — Am. — Pf.      | Amsterdam                 | 168.35–168.40 bz.   |
| Dutaten          | 9 " 60–65 "      | London                    | 20.390 B. 335 G.    |
| 20 Frs.-Stücke   | 16 " 12–15 "     | Paris                     | 80.50–80.60 G.      |
| Sovereigns       | 20 " 29–34 "     | Wien                      | 172.30 B. 171.90 G. |
| Imperiales       | 16 " 72 G. u. f. | Frankfurter Bank-Disconto | 4%.                 |
| Dollars in Gold  | 4 " 19–22 Pf.    | Reichsbank-Disconto       | 4%.                 |

### Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(38. Fortsetzung.)

Sie war eben über eine Windung des Baches gesprungen und blieb nun auf seine Worte stehen, um ihn herankommen zu lassen. „Denkst Du, daß ich um mich sorge?“ fragte sie lebhaft. „O nein! Was könnte mir im schlimmsten Fall passieren? Ich sorge nur um Dich, Hubert, dessen Unvorsichtigkeit ich ja noch obendrein verschuldet.“

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1880. 15. November.            | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|--------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer* (Bar. Linien).      | 328.06            | 330.60          | 330.52            | 329.72               |
| Thermometer (Reaumur).         | 8.4               | 7.8             | 6.8               | 7.66                 |
| Dunstspannung (Bar. Lin.).     | 3.78              | 2.96            | 3.15              | 3.29                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 90.6              | 74.8            | 86.6              | 84.00                |
| Windrichtung u. Windstärke     | S.W.<br>frisch.   | W.<br>schwach.  | S.W.<br>schwach.  | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | bedeckt.          | bedeckt.        | bedeckt.          | —                    |
| Regenmenge pro □ in par. Gb.   | Regen.            | —               | Regen.            | —                    |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

„Du, Eva?“

„Etwas nicht?“ erwiderte sie auf seine verwunderte Frage lächelnd und zog ihn mit der Hand zum Weitergehen. „Bist Du nicht um meinetwillen aus dem Park und durch den Wald gelaufen, gottloser Mensch?“

„Und bringe Dich in solche Noth, auf solche Wege!“ sagte er. „Aber so sind leider meine Wege,“ setzte er hinzu, „und wer weiß, wie lange es noch auf ihnen mit mir fortgehen wird. Da mußt Du nun mit, Eva.“

„Immerhin,“ entgegnete sie heiter und sprang wieder von Stein zu Stein über den Bach, der sich hier links in das Gestein verlor, während vor ihnen die Schlucht langsam steigend in ein ebenes Terrain auslief. „Ich finde den Weg nicht so schlecht und — mit ein wenig Gefahr liebt sich's noch viel hübscher. Weißt Du, was ich möchte, Hubert?“ setzte sie fröhlich hinzu. „Du bist sicher, merk' ich, es ist ihnen wieder ein Plan ruiniert, ich bin seelenvergnügt und habe eine unmenschliche Lust, einmal hell hinauszufahren. Ich weiß einen so schönen Vers für uns!“ Und in die Melodie fallend, sang das wunderbare Wesen leise, aber nedend:

„Warum bist Du denn so traurig,  
Bin ich aller Freuden voll?“ —

Als sie im nächsten Augenblick droben waren, sahen sie sich vor dem Tannenhain und in der Nähe der dunklen Allee, und konnten freier um sich schauen. Es war Alles einsam und still, und selbst der Wirbelwind, der während ihres bisherigen Weges durch die Walzgipfel gebräut, schwieg vor dem näher kommenden Gewitter, dessen schwere Massen sie hier oben drohend genug vor sich erblickten. Eben suchte ein greller Blitz, der Donner folgte ihm nach kurzer Pause, vom Widerhall in die Runde fortgepflanzt, und die ersten Regentropfen rasselten zwischen den Tannennadeln. Es galt zu eilen, und Beide säumten auch so wenig, daß sie noch vor dem hereinbrechenden schwersten Regen unter die Arkaden des Schlosses traten.

„Da sind sie!“ sagte die Prinzessin, welche mit Raben, der Hohentron und dem Hofjunker neben dem großen Eapfeiler stand und von dem athemlosen Paare bisher noch nichts bemerkt war, zumal in dem tiefen Bogengange bereits eine fast nächtliche Dämmerung herrschte. „Was meinen Sie, Raben?“ fuhr sie fort; „die passen noch besser zu einander, als ich schon geglaubt. Sie sind überall Eins — auch in Ungehorsam und Leichtsin!“

„O, Eure Hoheit!“ rief Eva bittend und doch lächelnd und beugte sich über die dargebotene Hand der Fürstin. „Es war so heiß im Schloß und im Wald so kühl — das lockte mich hinaus.“

„Und Du locktest den da,“ sprach die Prinzessin gleichfalls lächelnd, „ich finde das begreiflich. Es ist auch ganz recht so. Gott segne euch, meine Kinder,“ fuhr sie fort und reichte nun auch Hubert die Hand, „er gebe euch Stärke und lasse euch euren frohen Muth. Ihr werdet dessen bald bedürfen, Kinder. Das ist also der Herr Hofmann, Raben?“

„Eure Hoheit entschuldigen,“ versetzte der Letztere launig, „ich glaube vielmehr, daß es für jetzt mein Bruder Leo ist, der mich nach B. unterwegs nach dem Hindenstein begleitet.“

Die Fürstin lächelte wieder. „Also Herr Leo von Raben, gehen Sie mit Ihrem Bruder, der Ihnen viel zu sagen hat. Ich will unterdessen mit den Uebrigen reden, und nachher sollen Sie mir in meinen Zimmern willkommen sein. Komm' Eva, meine kleine Braut.“ Und so ging sie dem Eingange zu und ins Schloß, von dem alten Paare gefolgt, welches dieser rasch verlaufenden Scene in immer größerer Verwirrung beigewohnt hatte.

Die Mittheilungen der Fürstin an Eva waren bald gemacht. Raben hatte in B., der Residenz eines kleinen Nachbarstaates, mit mehreren Gliedern seiner Familie am folgenden Tage eine Zusammenkunft, und da von dort eine Flucht zur Seelüste kaum noch verhindert werden konnte, so hatte er beschlossen, den Schützling der Fürstin auf diesem Wege aus seiner jetzigen Lage und in Sicherheit zu bringen. Sein Bruder war schon drüben und eingeweiht, und unter dessen Namen sollte Hubert die Grenze passieren. Sie hatten um so weniger auf ihrer Reise zu befürchten, da sie noch heute Abend aufbrechen und den größten Theil des Weges während der Dunkelheit zurücklegen wollten. Waldinger war

instruirt und einer der Schützenoffiziere, der mit Raben ziemlich befreundet, hatte versprochen, am heutigen Abend besonders auf die Feinde acht haben und das Revier durchstreifen zu lassen.

Daher war auch die Nachricht von dem Umherschleichen Fremder mit einer gewissen Gleichgültigkeit aufgenommen worden. Bei den getroffenen Maßregeln mußte man ihrer fast sicher habhaft werden oder ihnen wenigstens eine Verfolgung Hubert's unmöglich machen. Nur des Letzteren Verschwinden aus dem Schloß hatte die Fürstin und Raben beunruhigt, da es im Walde leicht zu einer nicht mehr abzuwendenden Begegnung zwischen ihm und Bühel oder den Anderen kommen konnte, von deren Nähe er nichts ahnte.

„Nun aber ist Alles gut,“ schloß die Fürstin endlich. „Nur ihr dauert mich, ihr armen Kinder; kaum vereint, geht es auf Gott weiß wie lange auseinander. Aber ich weiß es nicht zu ändern. Ihr müßt eben Muth und Geduld haben.“

Eva nickte gedankenvoll vor sich hin. —

Es verging wohl noch eine Stunde, bis die beiden Männer kamen und dann erschienen sie schon im Reiseanzug, den der Forstmeister vorsorglich auch für Hubert mitgebracht.

„Das Gewitter ist vorüber,“ meinte Raben, „den Regen werden wir aber die ganze Nacht haben und wollen daher jetzt aufbrechen. Wir können hoffen, unbeobachtet aus dem Revier zu kommen.“

„Sie haben recht, Raben,“ versetzte die Fürstin. „Wozu noch zögern? — Komm' Eva, mein Kind, kommen Sie, Hubert,“ fuhr sie fort und stand auf und führte die beiden, ihr schweigend folgenden jungen Leute zu ihrem Cabinet; „tretet ein und — macht euch nicht gar zu weich. Es wird Alles gut gehen, denn Gott hat euch lieb.“

Und als sie die Thüre geschlossen und zu den Anderen zurückgekehrt war, sagte sie gutmüthig: „Haben Sie Nachsicht, Hohentron. Sie sollen es Beide nachholen, was sie heute versäumen, wenn sie weniger mit einander zu thun haben. Sie können bei dem Vor mund unserer Kleinen immer ein gutes Wort für diese Verbindung einlegen — Hubert verdient's, und ich, Ihre alte Freundin, bürgere für ihn.“

Wie confus die gute Hofdame auch durch alle unerhörten Vorgänge des Abends geworden war, die letzten Worte ihrer Prinzessin durchleuchteten ihr Herz und leuchteten ihren Kopf. Sie küßte die Hand der Gebieterin.

Und drinnen im Cabinet hing Eva an des Geliebten Hals, und was sie dem erschütterten Mann in dieser Stunde gab, was sie ihm ins Herz küßte, was sie zu ihm flüsterte unter Lachen und Weinen, was sie vor ihm sich erschließen ließ, wie es noch kein Anderer gesehen und wie sie selber es nicht in sich gekannt, — das machte ihn traurig, denn er mußte ja von ihr scheiden! — aber es machte ihn auch wieder so glückselig, so unendlich reich, denn er wußte sie sein eigen über alle Zeit und Ferne, und die Zauberblume, die alle diese Schätze erschloß und beherrschte, — die Liebe nahm er mit sich hinaus, und sie blieb ihm treu, wohin er ging und wo er weilte.

„Leb' wohl,“ sprach sie endlich und hielt Hubert's beide Hände fest in den ihren, und auch ihre Augen hingen mit tiefem, leuchtendem Blick an den seinen. „Leb' wohl, Hubert, und Gott sei mit Dir immerdar, wie Deiner Eva Liebe. Wißt' ich Dich nur erst aus diesem Bezirk, dann will ich keinen Augenblick mehr sorgen. Die Ferne fürcht' ich nicht, mit der weiß ich Bescheid und will schon mit ihr fertig werden.“

„Gott lasse Dir Deine Fröhlichkeit und Deinen Muth,“ sagte er gepreßt, „Du wirst sie üthig haben, denn die Zeit der Trennung dehnt sich weit vor uns aus — wer kann sie ermessen und berechnen? Aber Eins sage ich Dir. Jetzt darf ich Dich nicht in die Unsicherheit meiner nächsten Zukunft hinausreißen, allein lange kann ich nicht warten, mich nicht ewig nach Dir sehnen. Wenn ich wieder feststehe oder wenn eine Stunde kommt, wo ich nicht mehr zu handeln vermag und in feiger Ruhe weilen muß, wo ich nicht mehr zu leben weiß ohne Dich —“

„Da rufe mich und ich komme,“ unterbrach sie ihn fest und schlang die Arme wieder um seinen Hals, als wollte sie ihn niemals von sich lassen. — —

(Fortsetzung folgt.)